

**PROTOKOLL der
1. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2021/22
am Freitag, 29. Oktober 2021**

Beginn: 09:13 Uhr

Ort: TC.3.11 (reserviert 09:00 Uhr - 13:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Pressl Lea	anwesend
	Schöller Philipp	anwesend
	Steiner Konstantin	anwesend
	Ölinger Maximilian	anwesend
	Havlicek Tamara	anwesend
	Köppel Fabian mit Stimmübertragung von Matzer Johannes	anwesend
	Ledermaier Valeria Gloria	anwesend
	Mühl Julia mit Stimmübertragung von Hubbermann Antonia	anwesend

VSSTÖ:	Schulz Tamara	anwesend
	Bickel Lukas	anwesend
	Bernegger Julia	anwesend
	Benzer Rudolf	anwesend

JUNOS:	Pader Christoph	anwesend
	Kriegler Felix	anwesend

GRAS:	Kainz Eluisa	anwesend
--------------	--------------	----------

Ausschussvorsitzende: Finanzausschuss:
Vorsitzende/Vorsitzender: *noch nicht bestimmt*

Bipol- und Sozial-Ausschuss:
Vorsitzende/Vorsitzender: *noch nicht bestimmt*

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Vorsitzender:	Gahleitner Paul	entschuldigt
---------------	-----------------	--------------

1. stv. Vorsitzender:	Kilian Max	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Metzger Marie-Florence	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzender:	Ölinger Maximilian	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Granzner Katharina	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Matzer Johannes	entschuldigt

STV DOKTORAT:

Vorsitzender:	Winkler Daniel	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Schneider Colleen	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Pundy Barbara	anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Schranz Kathrin	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Himmelbauer Clara	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Zabawa Carol	n. a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Havlicek Tamara	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Sattler Magdalena	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Lukasser Lisa-Maria	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzender:	Gradinaru Felix	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Baranow Elisabeth	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Mycinski Markus	entschuldigt

INTERIMISTISCHE REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Wirtschaftsreferat	Köppel Fabian	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	anwesend
Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria Gloria	anwesend
Referat für Soziales	Heinz Daniel	anwesend
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	anwesend
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Mühl Julia	anwesend
Referat f. Internationales	Germann Elias	anwesend
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	anwesend
Organisationsreferat	Lettner Carsten	anwesend
Sportreferat	Korzinek Michael	anwesend
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	anwesend

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Pressl Lea (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte, wie folgt, abzuändern:
7.) „Wahl der Referentinnen und Referenten“
8.) „Berichte der Referentinnen und Referenten“
9.) „Änderung der Satzung“
sowie 10.) „Anträge“ und 11.) „Allfälliges“ einzufügen und zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 3. o. UV-Sitzung vom SS 2021

ANTRAG Pressl Lea (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 3.o. UV-Sitzung vom SS 2021 zu genehmigen.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Stimmübertragung Kainz Elu an Thoma Matthias.

TOP 4) Bericht der Vorsitzenden

Pressl Lea berichtet mündlich.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke für den Bericht. Ich würde gerne mit ein paar allgemeinen Fragen beginnen. Du hast über den Vorstand gesprochen: Wer ist dieser Vorstand und was soll das sein? Nach Satzung HSG gibt es keinen Vorstand. Erweiteter Vorstand: Köppel Fabian (interim. Wirtschaftsreferent).

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ich als Vorsitzende, Steiner Konstantin 1. Stellvertreter, Schöller Philipp 2. Stellvertreter.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir haben in den letzten Jahren Beschlüsse gefasst, wo gestanden ist, der Vorstand kümmere sich darum. Aber das ist keine offizielle Bezeichnung. Ich glaube nicht, dass ihr irgendwelche

Bezeichnungen erfinden könnt für Gremien oder Strukturen. Wie gestaltet sich die alltägliche Arbeit? Habt ihr Jour Fixe als Vorsitzende? Wie habt ihr eure Aufgaben aufgeteilt? Habt ihr regelmäßige Treffen mit den interimistischen Referent:innen gehabt? Über welche Kommunikationskanäle kommuniziert ihr intern?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir haben ein wöchentliches Vorstandsmeeting (Stellvertreter + interim. Wirtschaftsreferent).
Arbeitsaufteilung: studienrelevant, Meetings mit Rektorat, Vizerektorat, im Austausch mit Professor:innen und Stakeholdern. Bin verantwortlich für den öffentlichen Auftritt der ÖH.
Steiner Konstantin: Bildungspolitik + öffentlicher Auftritt der ÖH
Schöllner Philipp: zuständig für Veranstaltungen
Interim. Referent:innen: mindestens 1x/Monat Sitzung

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Die letzten 2 Jahre gab es die Position des Generalsekretärs/der –sekretärin: Gibt es die jetzt wieder oder warum nicht mehr?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Keine Notwendigkeit.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Wir haben euch ein paar schriftliche Anfragen geschickt und ihr habt uns darauf hingewiesen, dass wir fälschlicherweise Referent:innen nicht als interim. Referent:innen bezeichnet haben. Das stimmt. Wieso wird Fabian Köppel als Referent auch öffentlichkeitswirksam bezeichnet von eurer Seite aus?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Fehler unsererseits.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Hast du vor, regelmäßig an den UV-Vorsitzenden Konferenzen teilzunehmen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Falls zeitlich möglich, ja.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

Findest du es wichtig, die ÖH WU von einzelnen Fraktionen klar zu trennen und den Studierenden auch den Unterschied klarzumachen? Wie möchtest du das garantieren?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

ÖH war immer schon klar getrennt, sie ist unpolitisch, werde schauen, dass sie nicht mit den Fraktionen in Verbindung gebracht wird.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ:

In deiner ÖH WU E-Mail-Signatur ist 2x die Webseite der AG WU verlinkt und 1x auf der FB Seite. Wie passt das damit zusammen was du vorher gesagt hast? Dass die ÖH nicht mit Fraktionen in Verbindung gebracht werden wird?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Die ÖH ist nicht politisch, ich als Person schon. Da ich Obfrau der Aktionsgemeinschaft bin, ist das in meiner E-Mail-Signatur drinnen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Im Vereinsregister der AG WU, wo du auch Obfrau bist, wie du gerade gesagt hast, ist als Zustelladresse der Welthandelsplatz 1, SC angegeben. Das ist der Sitz der ÖH WU. Die AG WU wird ja sicher Post, Briefe, Kontoauszüge, Rechnungen bekommen: Wer übernimmt die, wer macht die auf? Wie kannst du garantieren, dass keine ÖH Ressourcen dafür draufgehen, dass ihr den Postlauf der AG innerhalb der ÖH WU bearbeitet?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Als Obfrau der AG wird alles von mir entgegengenommen (ich bin hauptsächlich auf der ÖH und wenig zu Hause). Das benötigt keine Ressourcen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

D. h. der VSStÖ WU dürfte sich jetzt auch die Post ins ÖH Gebäude schicken lassen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wenn das vom VSStÖ im ÖH Gebäude entgegengenommen wird, ja.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Noch eine Sache: Am 29. Juli hat die ÖH WU ein Instagram Posting gemacht zum Semester Ticket. Da ist ein Foto drauf vom LC. Ein Kasterl drüber mit dem Reminder: „Dein Semester Ticket ist noch einen Tag gültig.“ Einen Tag später hat die AG WU auch ein Foto gepostet zum Semester Ticket, vor dem LC, ein orangenes Kasterl drauf, Wort für Wort denselben Text. Wie würdest du das einschätzen aus Sicht von ÖH und AG?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das war keine Absicht, der Instagram Auftritt zwischen ÖH und AG ist strikt getrennt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wir haben es gerade vorher gehabt bzgl. Webseite mit Verlinkungen. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob du als AG Obfrau ÖH Ressourcen verwenden darfst, um für deine Fraktion Werbung zu machen. Meines Wissens sollten die Studienevidenzen von ÖH und Fraktion schon getrennt werden. Eine Bitte von mir: In Zukunft bitte darauf schauen.

Ich hätte noch eine Frage generell zum neuen Vorstand, wie das so läuft: Zum Personal: Wieviele Ehrenamtliche gibt es jetzt so ca. auf der ÖH WU?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ca. 100 – 150, die in der ÖH mitarbeiten. Wirklich aktiv im täglichen Geschäft: ca. 50.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Bzgl. Wahl der heutigen interim. Referent:innen: Wie wurden sie ausgewählt, war das fraktionsentscheidend?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Es wurde aufgrund von Kenntnis und Fähigkeit der einzelnen Referate entschieden (wer schon mitgearbeitet hat).

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wie hoch sind denn jetzt ca. die Aufwandsentschädigungen (monatlich oder im Jahr)?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Hier gibt der Wirtschaftsreferent Auskunft.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Ist geplant, diese Aufwandsentschädigungen zu erhöhen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Nein.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Wo wurden die Referent:innen Posten ausgeschrieben?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Auf der Webseite der ÖH WU.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Wieso fand kein Vorab-Online-Hearing statt? Wieso wird das heute bei der Sitzung gemacht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Für das ist die UV da.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Ihr habt vorher schon mit Tamara über die Arbeitsaufteilung mit eurem Vorstand geredet: Ihr trefft euch wöchentlich. Wie ist generell der Zeitaufwand, den ihr wöchentlich oder monatlich aufwendet?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Wir sind um 09:00 Uhr auf der ÖH und verlassen selten vor 19:00 Uhr das ÖH Gebäude, teilweise auch am Wochenende. Wir sind sehr engagiert um die Arbeit bestens zu erledigen.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Arbeitet ihr auch im Home Office oder nur im Büro?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Nur im Büro (außer im Krankheitsfall).

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Wenn ihr im Home Office arbeitet, arbeitet ihr dann mit Dienst Laptops oder wie stellt ihr die Datensicherheit fest?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Wir arbeiten mit privaten Laptops und erledigen nur die E-Mails.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Wir haben vor ein paar Wochen bzgl. Kontrollkommission Schulung geredet: Habt ihr euch für diese Schulung angemeldet oder nicht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:
Nein, wir haben die Notwendigkeit nicht gesehen.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:
Generell zu den Räumlichkeiten bzgl. Covid: Du hat vorher erwähnt, dass ihr eine Teststraße in der ÖH WU eingerichtet habt. Danke dafür für die gute Idee. Ich wollte fragen: Woher habt ihr die Informationen, dass anscheinend die Impfrate an der WU sehr hoch sei?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Aus diversen Berichten, ich habe keine offizielle Studie erhalten, trotz zahlreicher Nachfragen beim Rektorat. Es wurden keine Zahlen genannt, nur dass sie sehr hoch seien.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wie habt ihr im ÖH Gebäude die Covid Regelungen? Habt ihr Maskenpflicht oder habt ihr 3G oder so?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Es gelten die Regelungen der WU: Betreten des Gebäudes nur mit 2,5G Nachweis, dann keine Maskenpflicht, außer im BZ und in der Teststraße.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Fragen zum Thema „Schulungen“: Gab es Schulungen an denen der Vorsitz oder euer Vorstand generell teilgenommen hat?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Schulungen zu unserer Arbeitsweise haben stattgefunden, Mitarbeiterführung etc. Wir hatten einen externen Anbieter (Ronny Hollenstein).

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel habt ihr bezahlt? Könnt ihr mir das zukommen lassen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Gerne.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Sind noch weitere Schulungen geplant, evtl. um die Arbeitsstruktur zu festigen? Weil ihr gesagt habt, ihr seid ein neues Team.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Nur für das Referat für Bildungspolitik.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Es sind auch keine Schulungen für „Nicht-ÖH-Menschen“ geplant? Also für uns Studis an der WU, die nicht an der ÖH sind?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Derzeit nicht.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Ich hätte auch noch ein paar Fragen: Ich wollte gerne wissen, was so deine wichtigsten Projekte, Vorhaben für die nächsten 2 Jahre sind?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

BaWiSo Reform, genug SBWL Plätze, genug Master Plätze, guter Austausch mit dem Rektorat.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Wie sieht es mit der Kapazität für andere Studienzweige aus? Ist das auch Priorität?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Die Auslastung ist derzeit ziemlich gut.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Noch eine Frage, die schon öfter vorgekommen ist und zwar das Corona Aufholsemester, dass die AG glaube ich, auch im Wahlkampf plakatiert hat: Gibt es da schon irgendwelche konkreten Vorstellungen? Wie läuft es damit? Ist das auch ein Projekt oder wird das wieder fallengelassen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ist in Arbeit mit verschiedenen Stakeholdern und Rektorat.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Eine weitere Frage wäre zum Thema Allgemeinpolitik. Viele unsere Vorschläge, Anträge werden aufgrund dessen abgelehnt, weil ihr der Meinung seid, dass das nicht euer Thema ist. Da kommt bei uns nur die Frage auf: Gerade beim Thema Umwelt bekommen wir doch immer Aufmerksamkeit über Social-Media-Auftritt. Warum ist Umwelt für euch ein relevantes allgemeinpolitisches Thema, das alle WU Studierende angeht und feministische Themen oder Gewaltschutz nicht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das variiert bei den diversen Anträgen, wir wollen WU Studierende fokussieren. Ich werde mir jedes einzelne Thema anschauen und sehe bei Relevanz keinen Grund, diese Themen abzulehnen.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Zu anderen Veranstaltungen, die ihr recht oft macht, wie Golfen, Bierkistenlauf, Handball und so: Inwieweit sind die für Studierende relevant? Es gibt Studierende, die trinken z. B. keinen Alkohol etc.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Es geht um Netzwerkverknüpfungen, Info Events werden nicht ausgelassen.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Die Wahlbeteiligung war ja generell in ganz Österreich nicht ganz rosig, auch nicht an der WU. Gibt es da konkrete Ideen, Vorhaben, Projekte bzgl. wie ihr das angehen wollt? Wie man sicherstellen kann, dass in 2 Jahren das dann besser aussieht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir wollen den Studierenden die Wichtigkeit von der ÖH näherbringen.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Ein ganz anderes Thema: Die ÖH WU ist ja auch Proeigentümerin von Facultas. Man sieht ja immer wieder, dass es mit Facultas gerade nicht so rosig läuft. Da wäre jetzt meine Frage: Wie stehst du dazu? Als Vorsitzende der ÖH WU bist du ja auch Miteigentümerin. Für welche Handlungsweise setzt sich die ÖH WU bzgl. ein?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Hier kann Fabian Köppel besser Auskunft geben. Wir sind daran, dass man Facultas wieder besser dastehen lässt.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Zu Corona hätte ich noch eine Frage: Wie sieht es aktuell aus bzgl. Lehre im WS? Hat sich die ÖH konkrete Herangehensweisen überlegt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Im WS: Empfehlung, kleinere LVs unter 60 Personen bzw. 100 Personen (ich bekam verschiedene Aussagen) in Präsenz, bleibt dem jeweiligen LV Leiter überlassen.
Größere LVs: online mit Ausnahmen (Joker LVs), ansonsten keine Änderungen derzeit zwecks Planungssicherheit.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Falls es zu einer 4. Welle kommt: Wie wird sich die ÖH positionieren? Auch um die Studierenden zu schützen oder was ist eure Position dazu?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Soll es trotz der hohen Impfquote zu Schließungen kommen, werden wir mit dem Rektorat in Kontakt treten. Aber die Sicherheit der Studierenden hat Priorität.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Eine Frage noch zur Teststation am Campus: Welches Referat wird benutzt? Wer wertet aus, wieviele Menschen kommen? Wieviel kostet die Teststraße die ÖH WU?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das haben meine Stellvertreter Konstantin und Philipp organisiert (nicht von einem Referat). Die Tests werden staatlich gefördert, d. h. es entstehen für die ÖH WU keine Kosten. Wir haben den Besprechungsraum zur Verfügung gestellt. Die Tests werden vom Apotheker ausgewertet.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Du hast erwähnt, dass die Tests vom Staat übernommen werden. Da wäre noch eine Frage, die uns wichtig ist: Wird die ÖH WU auch weiterhin gratis testen, auch wenn z. B. die Stadt Wien das Testangebot nicht mehr gratis zur Verfügung stellen kann? Das wäre gerade dann wichtig. Vor allem, wenn die WU nicht vorhat, den Betrieb wieder zu ändern. Welche Vorgangsweise hättet ihr dann?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir haben die Versicherung seitens Apotheker, dass bis Ende Dezember alles übernommen wird. Danach wird die Versicherung entscheiden, wie es weitergeht. Wir werden uns auf jeden Fall dafür einsetzen, dass die Teststraße so lange wie möglich am Campus bleibt.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ:

Die ÖH WU hat nicht miteinberechnet, dass man Geld in die Hand nehmen könnte, um das weiter zur Verfügung zu stellen oder schon?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Wir müssen das überlegen.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

In deinen E-Mails ist ja die Signatur von der AG drinnen. Wie stellt ihr gegenüber den Studierenden sicher, dass das Erscheinungsbild der ÖH und AG getrennt sind? Die AG sitzt ja zur Gänze in der ÖH und niemand von den anderen Fraktionen in der ÖH. Trotzdem finde ich, wäre es wichtig, dass man da die Trennung macht.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Bei der ÖH Arbeit wird die Aktionsgemeinschaft nicht erwähnt. Wir halten hier eine strikte Trennung ein.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Viele Studierende wissen nicht, was der Unterschied zwischen ÖH und AG ist. Vielleicht sollte hier aufgeklärt werden, was die ÖH eigentlich macht und was die AG macht.

Eine Frage hätte ich noch: Du hast gesagt, ihr steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Rektorat und habt auch Jour Fixe mit den Professoren. Setzt sich die ÖH aktiv ein, dass wieder mehr LVs am Campus stattfinden können? Es können ja von der ÖH auch Events stattfinden.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wir fordern die Rückkehr zur Präsenz, wollen aber auch schauen, dass die Hybrid LVs zum bestehenden Präsenzangebot ausgeweitet wird.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Eine Bitte noch: in Zukunft schon die entgeltliche Tagesordnung zu erhalten.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ein paar Nachfragen: Ihr habt gesagt, ihr wollt die Wichtigkeit der ÖH WU wieder näherbringen. Jetzt stellt sich mir die Frage: Ihr als AG wart die letzte Legislaturperiode auch schon in der Exekutive. Was genau habt ihr geplant wollt ihr anders machen? Wenn ihr die Wichtigkeit wieder herstellen wollt, wart ihr vorher unwichtig?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Corona bedingt haben die nun im 3. Semester Studierenden nicht so einen Bezug zur WU gehabt und dementsprechend nicht zur ÖH. Hier gibt es evtl. Defizite, die möchten wir wieder ausgleichen. Z. B. durch einen stärken Social-Media-Auftritt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Habt ihr das Sitzungsdatum medial veröffentlicht bzw. medial darauf aufmerksam gemacht?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Wurde auf der Webseite, FB und Instagram veröffentlicht.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ein paar Fragen zu Projekten oder Get-together-Sachen, die ihr gemacht habt: Ihr wart beim Heurigen von der ÖH WU aus. Wieviele Heurigentreffen hat es schon gegeben?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

2

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Nach welchen Kriterien habt ihr das Lokal ausgewählt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Der Heurige Wolff wurde aufgrund der Größe (innen und außen) ausgewählt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel Personen kommen da? Immer gleich viel oder ist das unterschiedlich je nach Anmeldung?

Schöller Philipp, AG WU:

Das schwankt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Könnt ihr mir bitte die Angebote senden, die ihr eingeholt habt? Heute findet wieder Pratersauna statt oder gestern. Ihr wart 4x. Warum genau in der Pratersauna?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Es ist der nächste Club zur WU, war auch früher so. Wir haben einen Kooperationsvertrag. Die Studierenden bekommen den Eintritt billiger.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Bitte schicke mir den Kooperationsvertrag. Dann zum Golfen: Was zahlt ihr da, weil ich kann mir da wirklich nichts darunter vorstellen.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Beim Golfen war ich nicht involviert, ist eine Frage für den interim. Orgref Referenten bzw. den Wirtschaftsreferenten.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Es gibt einen UV-Beschluss bzgl. Plakatverteilung am Campus: Wie genau schaut dieser Schlüssel aus? Gibt es vielleicht Einsichtmöglichkeiten oder wird uns kommuniziert wo wir die Plakate aufstellen dürfen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das wird nach dem D'Hontschen Verfahren verteilt. Die ÖH gibt vor, wer welche Plakatstände bekommt. Bitte an die ÖH anfragen.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Nochmals zum ÖH Gebäude: Und zwar war ein Sturmstand einer Fraktion. Da wäre meine Frage: Wird das SC Gebäude ausschließlich von der ÖH genutzt oder auch von Fraktionen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ausschließlich von der ÖH.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wie kann es dann sein, dass Menschen mit orangen Pullis Sachen in der ÖH lagern und ein- und ausgehen und Dinge nachfüllen bei fraktionsinternen Getränkeständen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Die ÖH ist ein öffentliches Gebäude. Die Pullis sind im Privatbesitz. Es darf z. B. jeder die Toilette auf der ÖH benutzen, unabhängig von der Farbe des Pullis.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Meine Frage war, wieso Dinge für fraktionsinterne Veranstaltungen im ÖH Gebäude gelagert werden?

Antwort Schöller Philipp, AG WU:

Das ist nur der Zugang vom Keller (Lieferanteneingang) zum Lagerraum.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

D.h., wenn wir als Gras WU etwas bestellen, dürfen wir das auch im Zwischenraum des ÖH Gebäudes lagern?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

In der ÖH werden eigentlich keine fraktionsinternen Goodies gelagert.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Danke für die Info. Wie kann es dann sein, dass beim Wahlkampf an den Wahltagen tagsüber den ganzen Tag Goodies aus dem ÖH Gebäude geholt werden, die dann verteilt werden? Zufälligerweise auch von Menschen, die im Privatbesitz orange Pullis haben?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Das lagert in der Fraktionskammer.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wegen dem Vereinssitz der AG: Ist geplant, dass die AG das vielleicht ändert? Gibt es da Bestrebungen?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ich werde die Verlegung des Vereinssitzes evaluieren.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Vielleicht lässt du uns diese Überlegungen zukommen. Nimmt die ÖH WU rechtliche Beratung in Anspruch?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ja, unentgeltlich.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Rechtliche Beratungen von JuristInnen, AnwältInnen oder von Studis?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Beides, es sind ehemalige Mitarbeiter, die der ÖH sehr verbunden sind.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Es gibt keine anderen Verträge mit offiziellen JuristInnen oder AnwältInnen?

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Was macht ihr, wenn ihr in ein Rechtsproblem kommt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Dann werden wir mit Anwälten in Kontakt treten. Es gab bis jetzt noch keine Notwendigkeit oder juristischen Probleme.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ich habe noch eine Frage zum Tätigkeitsbericht: Wann wurde der jetzige Tätigkeitsbericht hochgeladen auf der Website?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Der Tätigkeitsbericht fällt in die Zuständigkeit meines Vorgängers. Ich habe mich aber bemüht, diesen zeitnah hochzuladen. Das war im September.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Ok, danke. Da wäre es echt super, wenn das ab jetzt immer rechtzeitig passieren würde. Es gibt ja doch eine rechtliche Grundlage. Habt ihr den an die Kontrollkommission geschickt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ja.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir haben in der 2. UV-Sitzung im SS eine Satzungsänderung beschlossen. Haben einen §12 einen Absatz 4 angehängt. Wo finde ich die aktualisierte Fassung in der Satzung?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Die Satzung wird überarbeitet, sie wird ehestmöglich auf die Webseite hochgeladen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Matthias hat es schon angesprochen wegen der Ankündigung der UV-Sitzungen: Da gibt es einen Antrag vom VSStÖ, dass auf allen Social-Media-Kanälen mindest eine Woche im Vorhinein die UV-Sitzung angekündigt werden muss. Wann und wo wurde die UV-Sitzung genau angekündigt?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Es gab auf FB einen Post und eine Story auf Instagram.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Soweit ich weiß, war die Story erst am Montag, das ist kürzer als eine Woche. Das ist eigentlich beschlusswidrig. Wie könnt ihr uns garantieren, weil wir haben das jetzt wirklich schon oft gehabt, dass Beschlüsse, die wir gemeinsam im Gremium fassen, auch wirklich eingehalten werden?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Ich habe einen Ordner mit allen Beschlüssen seit 2007 und werde darauf schauen, dass in Zukunft alle Beschlüsse eingehalten werden.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wann wurde das letzte Mal eine Person angestellte von Seiten der ÖH WU?

Antwort Steiner Konstantin, AG WU:

Letzten Mittwoch, eine neue Mitarbeiterin im BZ.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Nach 12§ Absatz 5 braucht es hierfür einen Beschluss: Der Beschluss über Einrichtung von Dienstposten.

Antwort Köppel Fabian, AG WU:

Ich habe eine rechtliche Beratung eingeholt, bei geringfügig Angestellten braucht es keinen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wie funktioniert das genau, wenn STV in die Organe entsendet werden? Also von seiten der ÖH WU? Wie entscheidet ihr, welche Leute das sind? Welcher Prozess steht da dahinter?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Bei Senat: übernehme ich bzw. Stellvertreter oder interim. Wirtschaftsreferent.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Wir haben auch noch eine Bestimmung im HSG gefunden, nämlich §32: Hier steht, dass die Entsendung von STV erfolgt aufgrund eines Beschlusses über einen gesamten Organ (in der UV bestimmt). Dass wir eigentlich als UV über alle Personen abstimmen müssten, die entsendet werden. Vielleicht schaut ihr euch das auch nocheinmal an. Wenn jetzt mehrere Fraktionen vertreten sind wie z. B. im Senat, dann wird das nach D'Hondt entschieden.

Eine Anmerkung zum Schluss: Seit dem neuesten Wahlergebnis hätte der VSStÖ bei allen, wo 2 Personen hineingeschickt werden, einen Anspruch auf die 2. Person. Das wäre vielleicht auch super, wenn ihr das in Zukunft bedenkt.

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Meine Frage bezieht sich auf das Event in der Pratersauna. Da hat es beim 1. Event am 07. Oktober einen großen Andrang gegeben. Wieso konnte da nicht gewährleistet werden, dass Studierende mit einem Vorverkaufsticket teilweise nicht reingekommen sind zur Veranstaltung?

Gleichzeitig möchte ich anmerken, dass ich die Tagesordnung nicht zugesendet bekommen habe.

Bitte auch um Zusendung der Vereinbarung zwischen Pratersauna und ÖH. Danke.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Zuständigkeit von Köppel Fabian.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Gahleitner Paul

berichtet nicht

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Ölinger Maximilian

berichtet mündlich

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Danke, dass du da bist und auch berichtest. Das ist gut und wichtig. Ich habe nur eine kurze Frage: Letztes Semester gabs diese Veranstaltungsreihe im Frühling, wo die Studierenden viele Rechtsberufe kennenlernen konnten. Wir fanden das sehr cool und wollten fragen, ob ihr in diese Richtung auch wieder plant und ob das vielleicht sogar erweitert wird z. B. um alternative Rechtsberufe?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Im nächsten Jahr.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ:

Auch ein Thema waren die Jus Plus Kanäle, wo wir uns alle immer einig waren, dass es sinnvoll wäre, wenn die Kurse online bleiben. Habt ihr euch da eingesetzt, dass die Kanäle bestehen bleiben, mit Personen gesprochen? Es wurden ein paar wieder runtergenommen. Seid ihr da in regelmäßigem Austausch?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wir setzen uns dafür ein.

STV DOKTORAT

Pundy Barbara

berichtet mündlich

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Schranz Kathrin

berichtet mündlich

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ:

Auch bei dir, liebe Kathrin, wollen wir uns ganz herzlich bedanken. Es ist jetzt erst Ende Oktober und es ist wirklich cool, was ihr schon alles auf die Beine gestellt habt. Wir freuen uns schon extrem auf die kommenden 2 Jahre und was da noch alles kommen wird.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Havlicek Tamara

berichtet nicht

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Gradinaru Felix

berichtet schriftlich

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Entfallen aufgrund noch nicht bestimmter Ausschussvorsitzender.

Sitzungsunterbrechung von 10:36 bis 10:47 Uhr

TOP 7) Wahl der Referentinnen und Referenten

Wirtschaftsreferat	Köppel Fabian	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	anwesend
Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria Gloria	anwesend
Referat für Soziales	Heinz Daniel	anwesend
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	anwesend
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Mühl Julia	anwesend
Referat f. Internationales	Germann Elias	anwesend
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	anwesend
Organisationsreferat	Lettner Carsten	anwesend
Sportreferat	Korzinek Michael	anwesend
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	anwesend

Die Wahl der Referent:innen erfolgt am 29.10.2021 mittels Stimmzettel.

Bei der Auszählung anwesend:

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Wirtschaftsreferat	Köppel Fabian	8	5	2
Referat f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	12	1	2
Ref. f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria Gloria	8	5	2
Referat für Soziales	Heinz Daniel	8	5	2
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	8	7	0
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Mühl Julia	8	5	2
Referat für Internationales	Germann Elias	8	5	2
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	8	5	2
Organisationsreferat	Lettner Carsten	8	5	2

Sportreferat	Korzinek Michael	8	5	2
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	11	4	0

Köppel Fabian (Wirtschaftsreferat) stellt sich vor.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Bist du Mitglied der AG WU? Würdest du dich selber als Feminist bezeichnen, warum? Was qualifiziert dich? Hast du in der Vergangenheit etwas gemacht, was in diese Richtung geht? Eine grundsätzliche Frage: Was ist für dich das Wichtigste an guter Interessensvertretung? Eine formale Frage: Wann wurdest du als interim. Wirtschaftsreferent eingesetzt? Weißt du das? Es ist ganz wichtig, dass man Fehler erkennt, die passiert sind und das dann verbessert. Jetzt hast du dich schon, 3 Monate sind es bald, in dein Referat einarbeiten können. Hast du irgendwelche Fehler erkennen können, die deinem Vorgänger passiert sind und was möchtest du verbessern?

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Warum gibt es eigentlich keine/n stellvertr. Wirtschaftsreferent/in? Wie planst du mit dem Finanzausschussreferenten zusammenzuarbeiten? Welche Bedeutung haben für dich die Einsichtsrechte der Mandatar:innen in der UV? Wir hatten da im letzten Jahr ein paar Probleme. Werden wir von dir relativ zeitnah Einsicht bekommen?

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ihr habt einen unbefristeten Dienstvertrag abgeschlossen, ohne Ausschuss, in der Hoffnung, dass die Person eh früher vor den 21 Monaten geht. Bzgl. der KoKo Absprache: Was genau wurde denn besprochen und wer wurde genau kontaktiert? Wart ihr auch schon in Kontakt mit der Frau Eisenstädter oder dem Herrn Gruber? Ich würde bitten, wenn ihr das nocheinmal klärt, dass ihr uns die Protokolle bzw. E-Mails zukommen und lasst. Und bzgl. dem, was schon besprochen wurde, wenn möglich, ein kurzes Gedächtnisprotokoll erstellen. Dass wir einen ungefähren Überblick bekommen, was besprochen wurde. Danke.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Ich kann mich erinnern, dass die ÖH WU mehr als € 9.000,-- ausgegeben hat, das war die Anzahlung für den WU Ball damals noch. D. h. eigentlich, dass die ÖH WU nie mehr als € 9.000,-- auf einmal ausgegeben hat. Muss ich jetzt einfach annehmen. D. h. für mich ein bisschen, dass sich die ÖH WU nicht ganz traut, Geld in die Hand zu nehmen für Studierende. Wie hast du vor, damit umzugehen?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Wirtschaftsreferat	Köppel Fabian	8	2	5

Kubik Hanna (Referat für ausländische Studierende) stellt sich vor.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Die erste Frage ist immer gleich: Bist du Mitglied von der AG? Würdest du dich selbst als Feministin bezeichnen? Was hast du für Projekte? Warum findest du dich qualifiziert? Was ist für ich das Wichtigste einer guten Interessensvertretung? Wann wurdest interim. eingesetzt? Was hältst du vom allgemeinen politischen Mandat der ÖH? Was glaubst du sind die größten Hürden, Probleme für ausländische Studierende an der WU? Jetzt schreibst du auch in deinem Motivationsschreiben, dass du bei deiner kurzen Mitarbeit bei den ÖH Wahlen etwas gemacht hast.

Was hast du da gemacht? Was hältst du davon, dass Drittstaatstudierende doppelte Studienbeiträge zahlen? Was waren in den vergangenen Monaten die größten Herausforderungen für dich in der Einarbeitung in dein Referat? Planst du auch Zusammenarbeit mit dem Gleichbehandlungsreferat, z. B. Antirassismus? Dann noch eine letzte Frage: Wieviele Sachbearbeiter:innen oder Angestellte gibt es in deinem Referat? In welchen Sprachen können diese Sachbearbeiter:innen beraten? Gibt es da auch Jurist:innen, auf die du zurückgreifen kannst, wenn es Probleme gibt?

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Die meisten Auslandsstudierenden sind BBE. Könntest du für die anderen Studiengänge eben auch Sprachkurse attraktiver machen für andere Studierende? Was macht eine Uni wie die Uni St. Gallen attraktiver für ausländische Studierende als die WU? Und wie könnte man das Ansehen der WU im Ausland stärken?

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Du hast vorhin angesprochen, dass du keiner Fraktion angehörig bist. Du hast aber auch angesprochen, dass du im ÖH Wahlkampf mitgewirkt hast? Darf ich fragen, was du da für eine Aufgabe übernommen hast im ÖH Wahlkampf damals?

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ich wollte nur nachfragen, ob ihr oder ob du auch vorhast, die angebotenen Sprachen noch auszuweiten wie z. B. Türkisch oder Arabisch? Das wären z. B. Sprachen, die recht viel Anklang finden würden. Hast du da Pläne, das zu erweitern? Und nocheinmal kurz zum Schluss: Wenn jetzt Studierende auf dich zukommen mit rassistischen Erfahrung, hast du gemeint, du siehst es schon auch als deine Aufgabe, dass dann auch weiterzutragen, dass kollektiv zu lösen.

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	12	1	2

Ledermaier Valeria (Referat für Bildungspolitik) stellt sich vor.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Ich schätze, du bist AG Mitglied. Was hast du denn so für Projekte geplant jetzt? Erstens, was qualifiziert dich zur Referenten für das Bipol Referat und zweitens, was ist wirklich wichtig an einem Bipol Referat? Auch an dich die Frage: Was siehst du für Fehler in der Arbeit deiner Vorgängerin oder was sind besonders tolle Projekte, die du weiterführen willst? Was hältst du denn vom allgemeinpolitischen Mandat der ÖH, was in bildungspolitischen Fragen sicher auftaucht? Wie stehst du denn generell zur BaWiSo Reform? Wie du gerade angesprochen hast, ist das BaWiSo Studium sehr vielfältig. Bisher ist mir aber aufgefallen, dass doch extreme viele BWL oder EBWL Studierende bei der AG bzw. in der ÖH aktiv sind. Wie schaust du da, dass sich VWL, Sozök oder Wirtschaftsinformatik Studierende ausreichend eingebunden fühlen? Für VWL und Sozök gibt es ja eigene Einrichtungen: Bist du mit denen vernetzt? Hast du dich mit den Protesten von econburning auseinandergesetzt? Hast du dich schon mit intern. Studienorganisationen, die halt in deinem Aufgabenbereich sind, vernetzt? Mit anderen bildungspolitischen Organisation im Ausland? Noch 3 kurze persönliche Fragen: Was sind dir denn so die wichtigsten bildungspolitischen Themen aktuell? Zur UG Novelle: Wie würdest du die bewerten? Was sind die positiven und negativen Aspekte daran? Ganz generell: Wie bewertest du insgesamt die Bildungspolitik der aktuellen Regierung und würdest du sagen, du unterstützt den BM Heinz Faßmann in seinen Anliegen?

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Eine kleine Tatsachenberichtigung: Der Paragraph, in dem die Prüfungsantritte reduziert wurden, das wurde rausverhandelt. Es sind wieder 3.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Und zwar, du hast vorher schon die BaWiSo Reform angesprochen: Generell siehst du Verbesserungsbedarf an den aktuellen Studienplänen. Wenn ja, wo? Wo liegen deiner Erfahrung nach, die größten Probleme bei der Lehre konkret? Wie könnte man diese beheben oder verbessern? Findest du, es sollte seitens der ÖH mehr Unterstützung im Hauptstudium geben? Was wäre eine Sache, die du vielleicht dem Rektorat oder der WU mitgeben würdest, die in deinem Aufgabenbereich ist?

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Um das jetzt noch einmal zu ergänzen: Findest du, dass das aktuelle Lehrangebot der derzeitigen Situation angemessen ist und sollte es einen weiteren Ausbau der Präsenzlehre geben in naher Zukunft? Findest du, dass das aktuelle Online Angebot, wie es jetzt angeboten wird, für Studierende ausreichend? Siehst du da Ausbaufähigkeit, Stichwort lecture cast?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria	8	5	2

Heinz Daniel (Sozialreferat) stellt sich vor.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Danke dir für die Vorstellung. Bist du Mitglied bei der AG? Würdest du dich als Feminist bezeichnen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Was hast du für Projekte für die nächsten 2 Jahre, wenn du gewählt wirst? Hast du vor Projekte zu machen bzgl. Arbeiter:innen, Students, Working Class, Kinder? Was ist für dich das Wichtigste an guter Interessensvertretung? Siehst du im Vergleich mit deiner Vorgängerin in deiner Periode Sachen, die du verbessern wollen würdest? Du hast die Beratung schon angesprochen: Hast du vor, die selbst zu übernehmen? Du hast nicht vor, externe Berater zu holen? Hast du irgendeine Einschätzung, wie es so den WU Studierenden in ihrer sozialen Lage geht nach der Pandemie? Gibt es da nochmal konkrete Punkte, die du vielleicht umsetzen magst? Letzte Frage: Wieviele Sachbearbeiter:innen, Dienstnehmer:innen oder Angestellte gibt es im Sozref?

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wir haben deinen Lebenslauf kurz überflogen, du warst Assistent in einer Rechtskanzlei. Inwiefern hilft dir diese Erfahrung jetzt? Gab es eine Übergabe mit deinem Vorgänger? In welchem Ausmaß? Wie würdest du beschreiben ist der Austausch mit den Jurist:innen im Sozref? Rege oder eher selten? Hat es in dieser Periode schon Fälle gegeben, wo man Bescheide bekämpft hat? Wievielen Menschen bietet ihr juristische Hilfe an? Wieviele oder was für Sozialtöpfe sind bei euch eingerichtet? Über wieviel Budget verfügt ihr ca.? Wie läuft das bei euch ab? Kann man da einfach ansuchen? Wie lange dauert das ca. von Antragstellung bis Geldauszahlung?

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Also die Blutspendenaktion fällt unter dein Ressort. Da werden sehr viele Leute indikatorisch davon ausgeschlossen. Wie stehst du da dazu? Wärs dir wichtig, dass auch öffentlich zu kommunizieren mit einem Post, wenn zur Blutspendenaktion aufgerufen wird? Da etwas zu sagen oder sich dazu zu äußern?

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Nach dem Universitätsgesetz, wo die ganzen Beihilfen geregelt sind, hast du dich damit schon ein bisschen auseinandergesetzt? Weißt du, was auf uns zukommt und wie hast du vor, das an die Studierenden zu kommunizieren?

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Nur eine ganz kurze Nachfrage: Ihr steht in der Verbindung mit der ÖH Bundesvertretung wegen dem Sozialfond? Wieviel Budget habt ihr da ca.?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Soziales	Heinz Daniel	8	5	2

Hierzer Helena (Referat für Gleichbehandlung) stellt sich vor.

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ WU:

Bist du bei der AG WU? Bei dir besonders wichtig: Willst du dich als Feministin sehen? Wenn ja, was heißt das genau für dich? Wenn nein, warum nicht? Was heißt Frauenpolitik für dich noch, außer Vereinbarkeit von Karriere und Familie? Wie hat es bisher funktioniert, dass das Referat für Gleichbehandlungsfragen auch eine Safe Space Zone ist? Wie würdest du die Arbeit deiner Vorgängerinnen auch beurteilen? Was könnte man vielleicht verbessern in Zukunft? Was ist für dich das Wichtigste an guter Interessensvertretung? Wie stehst du gerade in diesem Referat zum Thema des allgemeinpolitischen Mandats? Würdest du sagen, dass die, je nach den politischen Umständen, vor dem Campus der WU haltmachen? Ich halte nur kurz fest, dass auch die sich bewerbende Gleichbehandlungsreferentin der Meinung ist, dass gesellschaftspolitische Umstände auf der WU nicht haltmachen. Warum bist genau du für das Amt der Gleichbehandlungsreferentin qualifiziert? Im aktuellen JVA steht dem Gleichbehandlungsreferat ein aktuelles Budget von nur € 3.000,-- zur Verfügung. Ist das alles, oder haben wir da einen Posten übersehen? Es gab ja immer wieder Veranstaltungen, du hast einen Workshop erwähnt: Das geht sich aus mit dem Budget? Gerade Personen, die zu Gleichbehandlungsthemen sprechen, tun sich eher oft schwer damit, ihre Arbeit zu finanzieren. Also würde ich vielleicht dazu anregen, dass nocheinmal zu überdenken. Würdest du sagen, dass du dazu qualifiziert bist, Menschen bei Rassismus zu beraten? Was qualifiziert dich dazu? Wie hast du vor, Islamophobie und Antisemitismus am Campus zu begegnen? Wie stehst du zu einer intensiveren Art des Genderns? Uns ist aufgefallen, dass die ÖH WU noch wesentlich binärer gendert als z. B. die WU selbst. Ist das nicht irgendwie auch peinlich und sollte das nicht ein Projekt sein, dass man in Angriff nehmen könnte? Noch eine Frage: Es kommen täglich fast Meldungen über geschlechtsbasierter Gewalt. Ich habe vorher gerade die Nachricht erhalten, dass anscheinend schon wieder ein Femizid in Österreich verübt wurde. Diese Gewalt beginnt schon viel früher, sowohl bei straflichen Aspekten als auch bei Witzen usw. Hat in deinen Augen die ÖH irgendeine Aufgabe in der Information zur Gewalt an Frauen bzw., ich glaube da gab es auch eine Anfrage dazu? Wenn nein, muss in deinen Augen zuerst eine Studierende ermordet werden, bis die ÖH WU sich mit dem Thema auseinandersetzt? Wie willst du die WU zu einem Safer Space auch für queere Menschen machen? Wie stehst du zu dem Thema der gender neutral dark rooms? Wieviele gibt es aktuell? Weißt du das auswendig zufälligerweise? Und wirst du dich um einen weiteren Ausbau bemühen? Inwiefern bist du qualifiziert, Barrierefreiheit an der WU zu unterstützen? Wie schätzt du die Arbeit von BeAble ein und wie schätzt du die Zusammenarbeit mit BeAble ein? Wie stehst du zu dem Thema Gratismenstruationsartikel am Campus? Angesichts dieses riesigen Aufgabenbereichs: Wie schätzt du diesen Aufgabenbereich ein? Wie kannst du das alles in deinem Referat abdecken? Findest du, dass sich das alles in einem Referat ausgeht? Welche Rolle wird Intersexualität in deiner Arbeit spielen?

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ich muss bei einer Sache schon noch einmal nachhaken und zwar: das Thema patriarchale Gewalt, Feminizide. Wir haben dir eine schriftliche Anfrage geschickt, ob die ÖH WU das Thema aufgenommen hat oder ob sie es vorhat? Und ich darf ganz kurz einen Satz aus deiner Antwort vorlesen. Du hast geschrieben: „Da zum Glück kein Femizid unter den Studierenden begangen worden ist, haben wir das Thema nicht speziell aufgegriffen.“ Wie darf man das verstehen, außer als eine superzynische Art zu sagen: „Wir warten auf den ersten Fall an der WU bis wir etwas machen.“ Nochmals zur Komplexierung: Das ist nicht eine Antwort von dir und du würdest das nicht mehr so formulieren. Die Anfragen gingen an dich und wir erwarten auch schon, dass ihr die Fragen beantwortet. Da steht auch euer Namen darunter.

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Referat f. Gleichbehandlung	Hierzer Helena	8	7	0

Mühl Julia (Referat für Öffentlichkeitsarbeit) stellt sich vor.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Auch an dich die Frage: Bist du AG Mitglied? Würdest du dich als Feministin sehen? Was sind für dich in den kommenden 2 Jahren die größten Projekte? Was plant ihr denn, um die ÖH WU bekannter zu machen, damit da auch in 2 Jahren die Wahlbeteiligung höher ist? Was qualifiziert dich zu einer Öffentlichkeitsreferentin? Das dürfte dann auch bedeuten, dass du gut vernetzt bist und auch gute Kontakte in der Mediewelt hast. In was für eine Richtung würden die gehen? In der Pressearbeit läuft ja bekanntlich nichts ohne Beziehungen. Da musst du vernetzt sein. Hast du da irgendwelche Pläne um vernetzt zu werden? Wann wurdest du interim. eingesetzt? Ist dir jetzt natürlich unangenehm, weil Sebastian da ist. Trotzdem: Würdest du die vergangenen 2 Jahre anders bewerten? A propos Gendern: Hast du mit dem Gleichbehandlungsreferat einen Leitfaden erstellt oder wie war die Vorgehensweise? Wie würdest du denn zu einer progressiveren Form des Genders stehen, weil das Binnen-I ja doch von immer weniger Leuten benutzt wird. Es einfach nicht mehr in der Zeit ist und ich finde es ein bisschen lustig, dass die ÖH WU jetzt damit anfängt. Was hältst du denn vom allgemeinpolitischen Mandat der ÖH? Ganz generell zum Referat: Wie sind da die Aufgaben aufgeteilt und was hast du generell für Aufgaben? Layoutest du selbst? Gibt es einen Social-Media-Plan? Schreibst du auch Presseaussendungen? Welche Pressedienste und Agenturen verwendet die ÖH WU?

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Gibt es Posting Pläne? Inwieweit im Vorhinein wird das geplant? Könntest du mir den zukommen lassen? Generell: Wenn ihr jetzt ein Posting macht, gibt es vorher einen Freigabeprozess oder kannst du allein entscheiden? Wer macht bei euch Interviewtermine? Du selbst? Was habt ihr so für ein Budget? Was genau ist der Pressespiegel? Kannst du auf den Pressespiegel zugreifen? Planst du, den Pressespiegel zu erweitern? Zum STEIL: Wer schreibt die Artikel? Gibt's den Call for Papers noch? Wie hoch sind denn so die Honorarsätze? Wer setzt das Layout beim STEIL? Wurde die ÖH Wahl im STEIL dargestellt oder vorgestellt? Wie plant ihr jetzt den Social-Media-Kanal zu erweitern von ÖH Seite?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Mühl Julia	8	5	2

Germann Elias (Referat f. Internationales) stellt sich vor.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

In deinem Lebenslauf steht, du bist Mitglied der AG WU. Würdest du dich als Feminist bezeichnen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Was sind so die wichtigsten Projekte, die du dir vornimmst für die nächsten 2 Jahre? Abgesehen von internen Projekten, gibt es Projekte für die Studis, Incomings? Was würdest du sagen, qualifiziert dich? Hast du dir vor deiner Bewerbung die satzungsmäßige Beschreibung des Referats durchgelesen? Das steht ja eigentlich auch recht viel von internationalen Kontakten. Das hast du bei deiner Bewerbung noch gar nicht erwähnt. Was hast du da vor? Du hast geschrieben, dass du die Kosten gerne umschichten würdest. In welche Richtung denkst du da?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Ref. f. Internationales	Germann Elias	8	5	2

Troindl Franz Manuel (Kulturreferat) stellt sich vor.

Protokollierung Bickel Lukas, VSStÖ WU:

Auch die Frage an dich: Bist du Mitglied der AG? Würdest du dich als Feminist sehen? Was hast du für Projekte in den kommenden 2 Jahren? Wir haben deinen Lebenslauf durchgeschaut und waren extrem erstaunt, weil wir gesehen haben, dass du einen extrem guten Wirtschaftsreferenten abgeben würdest. Was war da deine Entscheidung, dich nicht als Wirtschaftsreferent zu bewerben, sondern als Kulturreferent? Was qualifiziert dich? Was ist für dich das wichtigste an einer guten Interessensvertretung bzw. auch einem guten Kulturreferat? Wurdest du auch Ende Juli interim. eingesetzt? Was siehst du denn als Fehler deiner Vorgängerin bzw. was sind die positiven Aspekte in ihrer Arbeit und was willst du weiterführen? Was würdest du eher weglassen? Was hältst du vom allgemeinpolitischen Mandat der ÖH? Planst du auch an sozialkritischen Themen teilzunehmen, z. B. bei antirassistischen oder antifeministischen Ausstellungen etc.? Finde ich auch ein Statement, als unpolitisch zu Lisa Eckhart zu gehen. Der WU Campus ist ja ein Ort der Begegnung und viele Studierende aus vielen verschiedenen Ländern sind da und treten auch in Austausch. Könntest du dir da Projekte vorstellen, die sich zum Thema kulturelle Vielfalt ergeben?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	8	5	2

Lettner Carsten (Organisationsreferat) stellt sich vor.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Auch bei dir die Frage: Bist du Mitglied der AG? Siehst du dich als Feminist? Wann wurdest du als interim. Referent eingesetzt? Was sind so deine Projekte für die kommenden 2 Jahre? Warum hast du dich für dieses Amt beworben und was qualifiziert dich dafür?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Organisationsreferat	Lettner Carsten	8	5	2

Korzinek Michael (Sportreferat) stellt sich vor.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Bist du Mitglied der AG? Würdest du dich selbst als Feminist bezeichnen? Was hast du für Projekte? Was qualifiziert dich zum Sportreferenten und was ist deine Motivation? Was hältst du vom allgemeinen politischen Mandat der ÖH? Hat es eine Übergabe von deiner Vorgängerin gegeben? Wie hat das funktioniert? Du hast in deinem Lebenslauf geschrieben, dass du vorher im Referat für Internationales warst. Warum jetzt im Sportreferat? Bist du der Meinung, dass Sport Probleme lösen kann? Wie läuft die Zusammenarbeit mit den WU Tigers und den WU Kickers? Jetzt schreibst du in deinem Motivationsschreiben, dass du der beste Kandidat bist. Woher wusstest du das unter 20.000 Studierenden? Dann habe ich noch eine letzte Frage: In deinem Lebenslauf steht, dass du Mitglied der ÖH WU seit 10/2019 bist. Studieren tust du aber seit 09/2018.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ganz kurz: Es gibt jetzt einen Mitarbeiter im Sportreferat. Seit wann genau gibt es den? Fällst diese Person unter unbefristetes Dienstverhältnis? Dann noch einmal kurz zu den WU Tigers und WU Kickers: Wie genau arbeitet hier da zusammen? Seid ihr bei der Koordination dieser Vereine oder Clubs dabei oder sind die eigenständig von eurem Sportreferat? Bzgl. den Sportangeboten: Ist auch in Planung, bei den Sportangeboten auf Barrierefreiheit Rücksicht zu nehmen? Weil bei Paintball kann nicht jede Person mitmachen. Noch eine letzte Frage: Wir sind ja auch täglich konfrontiert mit Rassismus im Sport. Habt ihr Maßnahmen dagegen? Vor allem beim Fußball, es gibt ja United Game Racism. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr da ein Augenmerk darauf legen könntet.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ich wollte nur nachfragen: Sind jetzt die mentalen Gesundheitsagenden im Sportreferat verankert? Gibt es da generell irgendwelche Projekte, die du dir vornimmst um Awareness zu schaffen? Noch eine andere Frage: Deine Vorgängerin hat immer berichtet, auch das letzte Sommersemester, von unterschiedlichen Kooperationen mit Sportinstituten. Weißt du, welche Sportinstitute das sind, oder hast du da jetzt selber schon irgendwelche Kooperationen?

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Wir sehen anhand der USI Kurse, dass es eine große Nachfrage an Sportveranstaltungen gibt. Wie willst du dieser großen Nachfrage nach Sportveranstaltungen entgegenwirken? Du willst jedem Studierenden ermöglichen, dass er frei an Veranstaltungen teilnehmen kann?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Sportreferat	Korzinek Michael	8	5	2

Zickenheiner Felix (Umweltreferat) stellt sich vor

Protokollierung Bernegger Julia, VSStÖ WU:

Bist du ein Mitglied der AG WU? Würdest du dich als Feminist bezeichnen? Was sind deine konkreten Projekte? Was hast du vor in den kommenden 2 Jahren? Was qualifiziert dich als Umweltreferenten? Was denkst du, dass die ÖH WU in der Umweltarbeit und Vertretungsarbeit verbessern kann? Wo siehst du in der bisherigen Arbeit Schwachstellen? Wie stehst du zu sozialen Themen und zum Thema Nachhaltigkeit? Oft ist das Thema Nachhaltigkeit auf eine Art und Weise gestaltet, die es vielen Menschen gar nicht möglich macht, nachhaltig zu leben. Wie siehst du das? Planst du Veranstaltungen oder Workshops? Könntest du dir vorstellen, als ÖH WU zum Klimastreik aufzurufen?

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Die WU ist ja klimaneutral. Wie stehst du zu einem klimanegativen Weltbild? Seid ihr mit der WU, mit dem Rektorat in direktem Kontakt oder wie arbeitet ihr? Wie stehst du persönlich zur

Subvention von veganen Produkten in der Mensa? Wie stehst du persönlich zu Fridays For Future?
Eine letzte Frage noch: Wo siehst du dich persönlich politisch?

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Hast du vor, dich einzusetzen, dass der Campus in Zukunft klimabewusster baut? Hast du vor, unter den Studierenden mehr Klimabewusstsein zu schaffen? Hast du vor, die Studierenden über Social-Media und STEIL Magazin zu informieren? Du hast vorher gesagt, dass du vorhast, Veranstaltungen zum Klimabewusstsein zu halten. Hast du vor, zu diesen Veranstaltungen Professor:innen und Umweltexpert:innen einzuladen? Wir haben vor 3 oder 4 UV-Sitzungen gefordert, dass das STEIL digitalisiert wird und nachhaltiger recycelt wird. Wäre es aus deiner Sicht sinnvoll, das STEIL Magazin nicht mehr zu drucken oder nachhaltiger zu gestalten? In der letzten UV-Sitzung ist bei einem Gegenantrag der AG beschlossen worden, die ÖH WU möge einen Druck auf Recyclingpapier prüfen und anhand der evaluierten Daten eine Entscheidung treffen. Weißt du, ob sich in der Zwischenzeit schon etwas getan hat? Siehst du dich der AG nahe, hast du vor, in Zukunft beizutreten?

Protokollierung Schulz Tamara, VStÖ WU:

Von Seiten der WU gibt es jedes Semester lectures for future. Die wurde jetzt wieder ausgeschrieben, dass man sich anmelden kann. Oftmals werden Vertreter:innen von der ÖH eingeladen. Das ist das letzte Mal leider nicht passiert. Hast du vor teilzunehmen? Du bist seit 2020 im Umweltreferat. Was hast du da genau gemacht? Es gab letztes Jahr am Sonntag immer wieder diese Instagram Stories. Da war z. B. auch dabei die Höhe des Meeresspiegels usw. Würdest du das weiterführen wollen? Würdest du sagen, das ist Allgemeinpolitik?

REFERAT	Bewerber/Bewerberin	JA	NEIN	Enthalten
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	11	4	0

Sitzungsunterbrechung von bis 14:30 Uhr bis 14:32 Uhr

Top 8) Berichte der Referentinnen und Referenten

Referat für Wirtschaft

Köppel Fabian

berichtet mündlich

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ich habe einige Fragen generell zum WiRef. Mich interessiert das Thema sehr, deswegen bin ich da sehr fragewillig. Bzgl. Pratersauna: Ich würde dich bitten, mir den Vertrag zukommen zu lassen. Und wegen dem Golfevent: Das hat ja sicher auch Geld gekostet? Es gab ja die Budapest Reise, die war ja sicher teurer? Wie habt ihr das organisiert? Habt ihr das vom WiRef gemacht? Gibt es einen Kostenplan, was hat es euch als ÖH gekostet? Wie habt ihr die Unterkunft gewählt?

Antwort Köppel Fabian:

Organisation war vom OrgRef. Es wurde Gewinn gemacht. Es wurden Hostels nach Preis und Lage angefragt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel seid ihr im Referat? Du hast schon vorher gesagt, es gibt keinen Stellvertreter. Gibt es SBs oder fix angestellte Personen?

Antwort Köppel Fabian:

Es gibt eine Buchhalterin, Frau Ogris.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wird die Buchhalterin nach Kollektiv bezahlt? Wie teilt ihr euch die Arbeit im Referat auf? Kommuniziert ihr regelmäßig oder eher selten?

Antwort Köppel Fabian:

Geregelt nach dem Beamtengesetz. Frau Ogris macht die Buchhaltung, hilft bei Planungsvorschlägen. Den Rest ich, tägliche Kommunikation.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Bzgl. Facultas: Was genau habt ihr vor da zu besprechen? Gibt es Probleme oder Verbesserungswünsche eurerseits?

Antwort Köppel Fabian:

Gespräche mit dem Aufsichtsrat haben stattgefunden. Benefits sind ausbaufähig. Die Kommunikation mit Facultas soll erweitert werden.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Habt ihr sonst mit anderen Stakeholder:innen aktiv Kontakt gesucht seid Amtsbeginn? Mögliche Vertragspartner:innen oder Ansuchen nach neuen Kooperationen? Gab es Kontakt mit anderen Hochschulvertretungen?

Antwort Köppel Fabian:

Ja.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel umfasst das Budget? Wie stellt sich das zusammen?

Antwort Köppel Fabian:

Laut JVA ca. € 1,6 Mio. Zusammenstellung im JVA nachlesbar.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Jetzt kommt leider eine bisschen unangenehme Anfrage: Ich würde bitten, alle Rechtsgeschäfte ab € 800,- zusammensuchen und mit Angeboten zusammenlegen. Ihr müsst es uns nicht schicken, wir kommen es uns gerne anschauen.

Bzgl. der Tagesordnung: Ist geplant, eine einzuführen? Wäre es möglich, das in eure Agenda einzuführen? Das würde eure Arbeit sehr erleichtern und konkretisieren.

Antwort Köppel Fabian:

Nehme ich mit.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Die Vorsitzende wird regelmäßig über eure Arbeit informiert, schätze ich jetzt einmal. Gibt es da schriftliche Berichte oder macht ihr das alles mündlich?

Antwort Köppel Fabian:

Mündlich.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Bzgl. Kooperationen und Verträge: Gibt es eine Kooperation mit ACSL? Gab es Kontakt?

Antwort Köppel Fabian:

Mit den Tigers.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel Budget hast das ÖffRef? Kann es auf der Website nicht herauslesen. Wenn es möglich wäre, uns bitte die Auflistung zukommen lassen.

Antwort Köppel Fabian:

Gerne.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Du hast erwähnt, es wird eine JVA Änderung geben? Welche? Was wollt ihr konkret abändern?

Antwort Köppel Fabian:

Geringere Aufwandsentschädigung, weil es keinen Generalsekretär gibt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Kurze Frage bzgl. Hochschüler:innenschaft Wirtschaftsforum: Integriert ihr euch da bei der bevorstehenden Änderung? Bringt ihr eure Wünsche, Ideen ein? Gibt es intern Verbesserungsvorschläge?

Antwort Köppel Fabian:

Hier muss ich mich informieren.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Zum Sozialfond: Habt ihr Verträge oder nicht?

Antwort Köppel Fabian:

Der Sozialfond der BV funktioniert so, dass, wenn sich ein WUler dafür bewirbt, wir ein Drittel davon übernehmen. Das haben wir im letzten Jahr getan. Das wurde bei der letzten Rate abgezogen.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wieviel hat man euch abgezogen?

Antwort Köppel Fabian:

Ca. € 3.000,-- bis € 4.000,--

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Gibt es bei euch Bestrebungen, diesen Vertrag mit der ÖH Bundesvertretungen zu erweitern oder neu zu verhandeln? Der muss schon älter sein.

Antwort Köppel Fabian:

Wurde 2017 verhandelt.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Frage zum Pressespiegel: Zahlt ihr für den? Seid ihr versichert?

Antwort Köppel Fabian:

Ja, wird evaluiert. Versicherung ist im Werden.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Es war ja letztes Wahljahr. Habt ihr für das elektronische Wahlsystem einen Beitrag gezahlt? Wollt ihr das wieder einsetzen?

Antwort Köppel Fabian:

Ich war nicht involviert, vor meiner Zeit.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wegen der rechtlichen Beratung: Ihr habt keinen fixen Rahmen?

Antwort Köppel Fabian:

Nein.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Keine Angst, es ist nur ganz kurz: Wir haben gerade vorher gehört, dass die Referent:innen alle mit Ende Juli eingesetzt worden sind. Du bist schon früher eingesetzt worden, mit 1. Juli. Vom Max aber noch? Das wundert mich. Wie kann ein Vorsitzender jemanden einsetzen für eine Periode, wo er nicht mehr zuständig ist oder nicht befugt dazu?

Antwort Ölinger Maximilian, AG WU:

Wurde vorher gemacht.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Was ist denn gewesen den ganzen Juli lang, wenn die anderen Referent:innen erst Ende Juli eingesetzt worden sind?

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Zu Beginn Juli habe ich die alten Referent:innen interim. eingesetzt, bis ich gewählt wurde. Dann habe ich die neuen Referent:innen eingesetzt. Da das schon alle aktive Mitarbeiter:innen in den Referaten waren, ist da im Juli schon gemeinsam gearbeitet worden teilweise.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Jetzt haben alle Referent:innen gesagt, dass sie kostendeckend arbeiten. Ich habe nachgeschaut: Im letzten Jahresabschluss der ÖH WU steht drinnen, dass die ÖH WU nur noch um die € 20.000,-- Rücklagen hat. Was eigentlich für eine Hochschulvertretung ziemlich wenig ist. Wie siehst du das? Findest du das nicht problematisch? Welche Schritte wurden für den Jahresabschluss gesetzt?

Antwort Köppel Fabian:

Rücklagen müssen aufgebaut werden. Angebote wurden in der Vorperiode von meinem Vorgänger Paul eingeholt, ist im Werden.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Wieviel kostet die Jahresabschluss Erstellung?

Antwort Köppel Fabian:

Ist im JVA nachzulesen.

Referat für Kultur

Troindl Franz Manuel

berichtet mündlich

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Wir haben es vorher schon bei deiner Wahl gehört: Prinzipiell siehst du es nicht als deine Aufgabe, zu sozialkritischen Veranstaltungen zu gehen oder zu organisieren? Ist dir die Kritik von Lisa Eckhart bekannt? Die Antisemitismusvorfälle in ihren Stücken und hast dich trotzdem dafür entschieden?

Antwort Troindl Franz Manuel:

Per se nicht, ist situationsabhängig. Die Kritik ist mir bekannt. Kabarett ist eine Form von Kultur.

Referat für Sport	Korzinek Michael	berichtet mündlich
Referat für Soziales	Heinz Daniel	berichtet mündlich
Referat für Organisation	Lettner Carsten	berichtet mündlich
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	berichtet mündlich

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Du hast gerade einige Pläne von dir aufgezählt, von denen ich einige echt toll finde. Bestimmte Dinge kosten doch Geld. Wir haben gehört, das ÖffRef hat nur € 50.000,-- Budget. Bist du wirklich der Meinung, dass € 3.000,-- in Anbetracht dessen, dass du ja nicht für Geschlechtergleichheit, sondern auch andere Formen von Diskriminierung zuständig bist. Ist es dann angebracht, die Probleme, die wir an der WU haben, anzugehen?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Die Seminarreihe ist kostenlos. Wir kommen mit dem Budget gut klar.

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Es gab ja in den letzten Sitzungen und Jahren sehr viele Anträge zu diesem Thema. Davon sind einige noch immer in Ausschüssen. Weißt du, was da bei den Anträgen, die noch offen sind, der Stand der Dinge ist? Bist du da informiert bzw. weißt du, was da noch offen ist?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Ich habe mir die Anträge angeschaut und mich damit auseinandergesetzt. Werde die noch offenen mit dem Vorstand besprechen.

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Du hast mir bei der letzten Anfragebeantwortung oder vielleicht auch deine Vorgängerin, habt ihr über Stillräume berichtet. Magst du das ausführen?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Falls jemand keinen Kinderbetreuungsplatz hat, kann man die Babies mitnehmen und dort stillen.

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Zurück zu den Anträgen: Es ist so, dass oft Anträge in Ausschüsse verschoben werden, oft werden sie einfach abgelehnt mit der Begründung, dass sei zu allgemeinpolitisch. Wie stehst du da dazu? Soll sich das in Zukunft ändern wie. z. B. bei den Menstruationsartikeln?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Grundsätzlich sehe ich mir alle Anträge an.

Protokollierung Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Dann noch eine letzte Frage: Es gab auch dazu schon öfter Anträge. Wie stehst du dazu, dass auch die ÖH WU nichtbinäre Formen des Genderns verwendet? Sei es jetzt Sternchen (*) oder Doppelpunkt (:), damit man das Gendern besser lesen kann. Da ist die Doppelpunkt (:) - Schreibweise recht angebracht. Wie stehst du dazu, dass man sich damit näher auseinandersetzt? Dass das inzwischen zeitgemäßer ist als ein Binnen-I?

Antwort Hierzer Helena, AG WU:

Es hat sich viel getan und ist sehr wichtig. Ich bilde mich da auch immer weiter. Man sollte mit der Zeit gehen.

Referat f. Internationales	Germann Elias	berichtet mündlich
Ref. f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	berichtet mündlich
Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria Gloria	berichtet mündlich
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Mühl Julia	berichtet mündlich

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Eigentlich nur ein kurzes Thema noch. Die Protokolle von den UV-Sitzungen sind ja leider die einzige Möglichkeit für die Studierenden, sich im Nachhinein zu informieren. Wir haben dir eine schriftliche Anfrage gestellt, wann die Protokolle von der 2. und 3. UV-Sitzung im SS hochgeladen wurden. Weil wir sie im September wirklich gar nicht finden konnten. Und du hast uns geantwortet, dass sie durch einen Fehler in einer anderen Kategorie als dem Menüpunkt „Universitätsvertretung“ ersichtlich waren. Wir haben es auch gegoogelt und haben gar nichts gefunden. Unter welchem Menüpunkt war das?

Antwort Mühl Julia, AG WU:

Die Anfrage wurde gemeinsam mit Lea bearbeitet, dieser Punkt fällt in ihren Aufgabenbereich.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

War ein Fehler im Backend.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Könnt ihr uns IT-Protokolle schicken, wo ersichtlich ist, dass die wirklich früher hochgeladen wurden als wir gefunden haben? Ich kann mir das ehrlich gesagt nicht ganz vorstellen.

Antwort Pressl Lea, AG WU:

Werde das mit dem IT-Zuständigen abklären.

Referat für Umwelt	Zickenheiner Felix	berichtet nicht
--------------------	--------------------	-----------------

Top 9) Änderung der Satzung

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Prinzipiell haben wir jetzt inhaltlich nicht sehr viel gegen die Satzungsänderung, weil es im HSG vorgeschrieben wird. Es hätte allerdings sehr viel Spielraum trotzdem noch gegeben, wie man das konkret hätte ausgestalten können. Wir hätten es einfach schön gefunden, jetzt, wo sich die Mehrheitsverhältnisse auch geändert haben hier in der UV, wenn man auf die anderen Fraktionen zugegangen wäre. Das ist leider nicht passiert. Es ist sehr spontan einfach zugeschickt worden mit nicht sovielen Infos. Und aus diesem Grund, vor allem weil das HSG eine Übergangsfrist vorsieht bis Ende Juni 2022, würden wir jetzt nicht mitgehen bei dieser Satzungsänderung.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Ich kann mich dem von der Tamara an sich nur anschließen. Ich hätte es gut gefunden, wenn man vorher auf die anderen Fraktionen zugegangen wäre. Auch, wenn jetzt nicht viel Spielraum von der Ausgestaltung der Satzungsänderung ist. Trotzdem wäre es gut gewesen, wenn die anderen Fraktionen hätten drüberschauen können. Da eine Übergangsfrist vom HSG vorgeschrieben ist, fänden wir es jetzt nicht schlimm. Deswegen werden wir nicht mitgehen und in weiterer Folge dann in Form einer Arbeitsgruppe auch andere Satzungsänderungen diskutieren. Aus diesem Grund werden Junos Studierende auch nicht mitgehen.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ich kann mich dem nur anschließen. Ich weiß, wir sind klein und neu in der UV wieder. Hätte mir trotzdem gewünscht, dass man uns ein bisschen mehr miteinbezieht. Weil die Satzung ist halt jetzt

nicht so ein Formalbeschluss, wo 51% reichen, sondern die 2/3 gebraucht werden. Dementsprechend kann ich mich nur anschließen. Die Übergangsfrist sieht ja eine Aufwandsentschädigung bis Ende Juni vor. Dementsprechend werden wir, ohne uns miteinzubeziehen vorher, auch nicht mitgehen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Es hätte ein paar kleine andere Möglichkeiten gegeben, wie man diese Satzungsänderung hätte schreiben können. Und das sind z. B. Punkte, über die wir uns alle gemeinsam Gedanken hätte machen können. Z. B., dass man einen Maximalbetrag reinschreibt usw. Es ist formal richtig, das hat niemand bestritten. Aber es hätte einfach Raum für Diskussion gegeben, den man halt braucht, wenn man eine 2/3-Mehrheit braucht in diesem Gremium. Und da wäre es schön gewesen, wenn man auf uns zugegangen wäre. Wie gesagt, wie werden euch das nicht blockieren und 2023 dann nicht mitgehen. Das ist überhaupt nicht die Intention. Sondern einfach nur als kleines Zeichen: „Ok, wir starten eine neue Periode. Wir gehen mehr aufeinander zu und diskutieren solche Sachen halt gemeinsam aus.“

Satzungsänderungsantrag (AG WU)

Durch die sich aus dem Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 (HSG 2014) BGBl. I Nr. 77/2021 ergebenden Änderung ist die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien anzupassen.

Es werden durch das Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 (HSG 2014) BGBl. I Nr. 77/2021 nähere Bestimmungen zu Funktionsgebühren (Bezugsberechtigte, Höhe, Kriterien) getroffen.

Die Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

Aufgrund des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 (HSG 2014) BGBl. I Nr. 77/2021 hat die Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien am 29. Oktober 2021 nachstehende Änderungen der Satzung beschlossen.

1. §10 (7) lautet:

Die oder der Vorsitzende hat das Recht, Referentinnen und Referenten, die ihr Referat vernachlässigen oder auftragswidrig handeln, vom Dienst zu suspendieren. Die Mandatar:innen und Mandatare sind innerhalb von drei Tagen darüber in elektronischer Form zu informieren. Die oder der Vorsitzende muss eine Begründung beilegen. Die suspendierte Referentin oder der suspendierte Referent kann eine Stellungnahme ebenfalls beilegen. Die Universitätsvertretung kann die Wirkung der Suspendierung bis zur Klärung der Vorwürfe verlängern. Für die Zeit der Suspendierung kann die oder der Vorsitzende einer Person interimistisch die Leitung des Referates übertragen. Suspendierte Referentinnen und Referenten haben keinen Anspruch auf eine Funktionsgebühr.

2. § 19 wird zu § 20.
3. Nach §18 wird ein neuer §19 eingefügt und lautet:

Funktionsgebühren

§ 19 (1) Die Vorsitzende oder der Vorsitzende, die Wirtschaftsreferentin oder der Wirtschaftsreferent, die Referentinnen und Referenten, die stellvertretende Wirtschaftsreferentin

oder der stellvertretende Wirtschaftsreferenten sowie die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz des ihnen aus ihrer Tätigkeit erwachsenden Aufwandes in Form von einer Funktionsgebühr lt. §31 Abs. 1a HSG 2014. Ihnen kann durch Beschluss der Hochschulvertretung eine Funktionsgebühr gewährt werden. Bei der Gewährung von Funktionsgebühren ist ein zusätzlicher Ersatz des Aufwandes, mit Ausnahme eines allfälligen Ersatzes von Reise- und Aufenthaltskosten, nicht zulässig.

§ 19 (2) Die Festlegung der konkreten Höhe der Funktionsgebühren erfolgt anhand der mit der Funktion verbundenen Verantwortung, der Größe des durch die Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien überantworteten Aufgabenbereiches, des zeitlichen Aufwands, des Sachaufwands und der Anzahl der Personen, die sich eine Aufgabe teilen. Die konkrete Höhe der jeweiligen Funktionsgebühren ist unter Bezugnahme auf diese Kriterien durch Beschluss durch die Hochschulvertretung festzulegen.

Abstimmung: ANTRAG
abgelehnt

GEG: 7
ENT: 0
PRO: 8

Top 10) Anträge

1. Antrag

Hoch mit der Impfungsrate!

(Bickel Lukas VSSStÖ WU + Junos Studierende + Gras WU)

Wir sind nach 1,5 Jahren Distanzlehre endlich zurück am Campus – wie lange das so weitergeht ist allerdings nicht klar. Nach einem recht entspannten Sommer und Herbstanfang steigen die Zahlen der Coronainfizierten in Österreich und Wien wieder rapide. Die Durchimpfungsrate muss erhöht werden, um weitere Lockdowns oder generell strengere Coronamaßnahmen, die uns wieder in die Distanzlehre schicken, zu vermeiden.

Die aktuelle Durchimpfungsrate unter Studierenden an der WU beträgt 87%. Wir liegen damit bereits deutlich über dem österreichweiten Schnitt – trotzdem besteht noch Luft nach oben! Die ÖH WU wird nicht in der Lage sein, die Pandemie aufzuhalten – so viel ist klar. Trotzdem wird im Kampf gegen die Pandemie jede Hilfe gebraucht.

Die ÖH WU als Interessensvertretung aller WU-Studierenden soll ihre Kanäle für einen Impfaufruf nutzen, um so noch mehr Studierende zum Impfen zu bewegen. Weiters soll niederschwellig und leicht verständlich über das Impfangebot der Stadt Wien aufgeklärt werden. Es können hier verschiedenste Kanäle verwendet werden: Instagram, Facebook, Stories, E-Mail-Newsletter oder das STEIL Magazin. So können auch wir unseren Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten!

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU ruft im Wintersemester 2021/22 mindestens zwei Mal auf allen Kanälen der ÖH WU (Facebook, Instagram, E-Mail-Newsletter, STEIL Magazin) dazu auf, sich impfen zu lassen.
- Die ÖH WU informiert im Wintersemester 2021/22 mindestens ein Mal auf einem offiziellen Kanal der ÖH WU über das Impfangebot der Stadt Wien.

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Wir schließen uns diesem Antrag an vollkommen an, weil wir es einfach gut finden, wenn das die ÖH so gestaltet, dass die Impfquote in die Höhe getrieben wird. Dass wir auch weiter zur Präsenzlehre zurückkommen können und die Pandemie hinter uns lassen können.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ja, auch wir haben uns diesem Antrag angeschlossen, weil Impfen rettet Leben. Wir wollen wieder zurück zum normalen Leben.

Gegenantrag Schöller Philipp, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU möge auf ihren Medien auf das bestehende Impf- und Testangebot am Campus hinweisen. Zusätzlich wird sich die ÖH WU dafür einsetzen, dass das bestehende Impf- und Testangebot bis auf Weiteres bestehen bleibt und die Möglichkeit des Zweit- und Drittstiches gegeben ist.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSStÖ WU:

Erstens wäre es super, wenn ihr uns nachher noch einmal genau den Text vorlesen könnt. Zweitens verstehe ich nicht ganz, warum dieser Gegenantrag nicht mit dem Hauptantrag vereinbar sein sollte. Der Punkt zur Information ist gerade 1:1 der, der gerade von der Opposition gestellt wurde. Ich würde eher sagen formal, dass das ein Zusatzantrag ist mit einem Zweit- und Drittstich von Johnson & Johnson. Ansonsten, wenn der Gegenantrag gestellt wird: Natürlich haben wir nichts gegen eure Formulierung. Es beginnt nur wieder jetzt schon damit, dass man bei einem eigentlich sehr konkret formulierten Antrag zu einem nicht sehr kontroversiellen Thema mit Gegenanträgen daherkommt, damit dann AG WU draufsteht.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Wie es die Tamara gerade gesagt hat, dass sich der Gegenantrag nicht unterscheidet, sehe ich das jetzt aus meiner anfangsjuristischen Zeit nicht gegeben. Von dem her würde ich ansuchen, ob ihr nicht einfach einen Zusatzantrag stellt und wir das beim Schluss hinzufügen oder abändern. Aber einen Gegenantrag sehe ich in dem Fall als nicht zulässig.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Protokollierung Bickel Lukas, VSSStÖ WU:

Wir sind ja nicht gegen den Gegenantrag. Wie Tamara vorhin schon gesagt hat, fängt es jetzt schon damit an, dass das genau von den letzten 2 Jahren einfach weitergeht. Warum kann nicht zum Impfen aufgerufen werden? Es ist nichts Kontroverses und da fehlt jegliche Begründung, warum man nicht dazu aufrufen kann.

Protokollierung Stimmverhalten Schulz Tamara, VSSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil er genau das wiedergibt, was wir in unserem Hauptantrag gefordert haben, nur den Impfaufruf ausgeklammert hat. Ich finde es aus der Sicht einer Interessensvertretung problematisch, wenn man sich nicht einmal bei dieser Frage einer Meinung anschließen kann und sich nicht „drübertraut“. Das macht die Bundesregierung, das machen alle. Man stellt sich da vielleicht selber in eine Ecke, in die man nicht gestellt werden will. Aber ja, wir haben natürlich trotzdem für den Gegenantrag gestimmt, weil er sehr sinnvoll ist.

Protokollierung Stimmverhalten Pader Christoph, Junos Studierende:

Wir haben natürlich auch nicht gegen den Gegenantrag gestimmt, weil er das wiedergibt, was wir gefordert haben. Es wäre nicht notwendig gewesen, einen Gegenantrag zu stellen. Aber grundsätzlich und inhaltlich ist er eh genau das was wir bewirken wollen.

2. Antrag

Flexiblere Gestaltung von FPVs

(Pader Christoph, Junos Studierende + VSStÖ WU)

Die Fachprüfungsvorbereitungen für die Fachprüfungen aus Zivilrecht und Öffentlichem Recht stellen für viele Studierende einen immens relevanten Teil der Vorbereitung auf die mit größten Prüfungen im WiRe Studium dar. Die FPVs auf Verfassungsrecht sowie Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz werden im Wintersemester 2021/22 in hybrider Form angeboten. Hierbei gibt es einerseits die Möglichkeit für 180 Studierende, sich auf learn@wu für die Präsenz-vorlesung anzumelden und im Hörsaal anwesend zu sein. Andererseits gibt es sowohl einen Livestream, als auch eine (zeitlich begrenzte) Zurverfügungstellung der Vorlesung als Lecturecast auf learn@wu. Wir fordern daher, dass dieses flexible Angebot auch für die FPVs aus Zivilrecht angeboten wird. Momentan werden diese lediglich auf Zoom live gestreamt, ohne Möglichkeit der präsenten Teilnahme oder des Abrufens im Nachhinein. Die hybride Gestaltung der FPVs wäre hier insbesondere wichtig, weil die FPVs in Zivilrecht — im Gegensatz zum Öffentlichen Recht — im gleichen Zeitraum des Semesters stattfinden wie die zugehörige PI Zivilrecht für Fortgeschrittene. Dieses Semester überschneiden sich diverse FPV Einheiten sogar mit ZfF Kurseinheiten und dem Klausurenkurs, weshalb es unerlässlich ist, hier eine flexible Alternative für Studierende zu bieten.

Die Hochschulvertretung an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber dem zuständigen Institut dafür ein, dass die Fachprüfungsvorbereitungen aus Zivilrecht nach dem Vorbild des Öffentlichen Rechts in hybrider Form angeboten werden, um den Studierenden die bestmögliche Prüfungsvorbereitung zu gewährleisten.

Zusatzantrag Ledermaier Valeria Gloria, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU prüft die Möglichkeit für ein Zusatzangebot an ÖH Kursen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Auch da bitte den genauen Wortlaut vorlesen zumindest. Ja, wir haben den Antrag mitgestellt. Vor allem beim WiRe stößt die Flexibilität sehr schnell an ihre Grenzen. Soweit ich weiß, hat sich eh auch die AG WU letztes Semester dafür ausgesprochen, sich für ein flexibleres Studieren einzusetzen in der UV. Deswegen freut es mich sehr, dass wir den anscheinend gemeinsam beschließen. Danke.

Abstimmung: HAUPTANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: ZUSATZANTRAG	GEG: 0
--------------------------	--------

einstimmig angenommen

ENT: 0
PRO: 15

3. Antrag

Konsumfreie Räume am Campus (Schulz Tamara, VSStÖ WU)

Seit einigen Wochen finden viele Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz statt und der WU Campus ist so belebt wie seit Ewigkeiten nicht mehr. Für die Studierenden bedeutet dies, dass ganze Tage am Campus keine Seltenheit mehr sind und sie auch die Pausen zwischen Lehrveranstaltungen vermehrt an der WU verbringen. Diejenigen, die sich nicht jeden Tag ein Mittagessen am Campus kaufen können oder wollen, kommen allerdings nicht sehr weit: Es gibt kaum gemütliche Räume ohne Konsumzwang an der WU, in denen selbst Mitgebrachtes gegessen oder einfach nur entspannt werden kann. Wer sein_ ihr Essen gerne warm genießen möchte, findet leider keine Mikrowellen, um sich die Speisen von zu Hause schnell aufzuwärmen.

Konsumfreie Räume und die Möglichkeit, selbst mitgebrachtes Essen aufzuwärmen, sind einerseits aus sozialer Sicht dringend notwendig, damit Studierende nicht auf die teils sehr teuren Angebote und Restaurants am WU Campus angewiesen sind. Andererseits wird dadurch auch eine gesündere und ausgewogenere Ernährung gefördert, indem es Studierenden erleichtert wird, selbst zu kochen und diese Speisen dann auch warm zu sich nehmen zu können. Die ÖH WU als Interessensvertretung aller Studierenden an der WU sollte sich also dringend für mehr konsumfreie Räume und Mikrowellen am Campus einsetzen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen für mehr gemütliche Räume ohne Konsumzwang am WU Campus ein.
- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen für die Bereitstellung von Mikrowellen am WU Campus ein, mit denen Studierende ihre selbst mitgebrachten Speisen aufwärmen können.
- Die ÖH WU stellt eine leicht zugängliche Mikrowelle in den Räumlichkeiten der ÖH WU zur Verfügung, mit der Studierende ihre selbst mitgebrachten Speisen aufwärmen können.

Gegenantrag Schöller Philipp, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU nimmt Kontakt mit dem Campusmanagement auf und prüft die Möglichkeit, Mikrowellen am Campus den Studierenden zur Verfügung zu stellen. Sollte die Möglichkeit gegeben sein, wird die ÖH WU prüfen, wie die Umsetzung möglich ist.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Also, das kann jetzt kein Gegenantrag sein, der mit dem Hauptantrag nicht vereinbar ist. Also ob dort steht: „Die ÖH WU setzt sich dafür ein“ oder „Sie geht in Gespräch und prüft, ob es möglich ist“, ist 1:1 dasselbe, außer, dass ihr wieder euren eigenen Part weggestrichen habt. Da würde ich sehr darum ersuchen, das irgendwie juristisch auszulegen und um euren Beitrag bitten. Weil das würde ich echt nicht als Gegenantrag durchgehen lassen.

Protokollierung Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Ich darf ganz kurz §6 Abs. 2 der Satzung verlesen: Hauptantrag ist der zuerst gestellte Antrag. Ok, auf das können wir uns einigen. Zusatzantrag ist ein Antrag, der den Hauptantrag oder Gegenantrag erweitert oder beschränkt, okay. Gegenantrag ist ein vom Hauptantrag wesentlich verschiedener, okay, mit ihm nicht vereinbarer Antrag. Das muss ja wohl jedem einleuchten, dass diese Anträge sehr wohl miteinander vereinbar sind.

Änderung Gegenantrag in Zusatzantrag Schöller Philipp, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen für die Bereitstellung von Mikrowellen auf dem Campus ein, mit dem die Studierenden ihre selbst mitgebrachten Speisen aufwärmen können. Punkt 1 und 3 wird einfallen.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Ich wäre bei dem ursprünglichen Antrag mitgegangen, finde den Zusatzantrag aber auch sinnvoll. Man kann natürlich immer schauen, ob man noch konsumfreie Räume schaffen kann. Aber grundsätzlich ist jetzt in den Lernzonen auch kein Konsumzwang da. Deswegen sehe ich jetzt nicht zwingend die Notwendigkeit. Ich finde es auf jeden Fall gut, dass es generell Mikrowellen an der WU gibt und dass sich die ÖH dafür einsetzt. Ist auch eine von unseren Forderungen und werde daher auch beim Zusatzantrag dagegen stimmen.

Abstimmung: HAUPTANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: ZUSATZANTRAG	GEG: 4
mehrheitlich angenommen	ENT: 1
	PRO: 10

Protokollierung Stimmverhalten Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ich habe natürlich für den Hauptantrag gestimmt, weil es wichtig ist. Und wir haben gegen den Zusatzantrag gestimmt, weil 2 Punkte rausgestrichen wurden. Weil die in unseren Augen schon recht wichtig gewesen wären. Es gibt Räume ohne Konsumzwang, die aber nicht wirklich gemütlich sind. Ich glaube, es wäre eine recht einfache Möglichkeit gewesen, eine Mikrowelle aufzustellen und den Studierenden zur Verfügung zu stellen. Deswegen ist das ein bisschen schade, aber ist trotzdem cool.

Sitzungsunterbrechung von 15:43 Uhr bis 15:55

4. Antrag

Kostenlose Menstruationsartikel in allen Gebäuden der WU
(Schulz Tamara, VSStÖ WU)

Jeder Zyklus, jede Blutung ist verschieden. Im Schnitt verbringen menstruierende Menschen aber sechs Tage im Monat blutend, also gut ein Fünftel ihres Lebens. Obwohl wir um die Verwendung von Hygieneprodukten nicht herumkommen, sind Tampons, Binden und Co. teuer und kosten uns menstruierende Personen bis an ihr Lebensende im Durchschnitt knapp 2.000 Euro. Um diese finanzielle Belastung etwas abzufedern und den Uni-Alltag von menstruierenden zu erleichtern, haben bereits viele Hochschulen in Österreich Programme eingeführt, um die kostenfreie Bereitstellung von Hygieneprodukten zu sichern. Auch wir als VSStÖ WU haben bereits mehrfach Anträge in der Universitätsvertretungssitzung eingebracht, um gratis Menstruationsartikel in Frauen und genderneutralen Toiletten auch an der WU möglich zu machen. In der Vergangenheit konnten wir jegliches Gegenargument bezüglich einer finanziellen oder logistischen Umsetzbarkeit dekonstruieren. Und auch die Gespräche mit Studierenden während des Wahlkampfes haben gezeigt, dass der Bedarf nach einem Angebot kostenloser Menstruationsartikeln durch die WU definitiv da ist.

Dass sich die ÖH WU noch immer nicht dazu bereiterklärt hat, diesen Bestrebungen nachzugehen, zeigt, dass die ÖH WU bereit ist, die Lebensrealität als menstruierende Person von rund der Hälfte (!) der WU Studierenden schlichtweg zu ignorieren!

Ja, wir geben zu: Es ermüdet uns auch, diesen Antrag jedes Mal aufs Neue in der Universitätsvertretungssitzung einbringen zu müssen und jedes Mal aufs Neue zusehen zu müssen, wie dieser ohne ernsthafte Diskussion niedergestimmt wird. Aber wir werden mit dieser Forderung weiter hartnäckig bleiben. Nicht nur weil es kein Zustand an einer Universität sein kann, dass eine Person, welche von ihrer Blutung überrascht wurde oder nicht genügend Menstruationsartikel bei sich hat, wegen eines Produktes, dessen Gebrauch so alltäglich ist wie Seife oder Toilettenpapier, über den ganzen Campus zum Sparrennen muss, um es sich zu kaufen. Sondern auch, weil wir wissen, welche große finanzielle Belastung der Kauf von Hygieneprodukten Monat für Monat bei menstruierenden Personen auslösen kann. Wir haben uns das Phänomen der „Periodenarmut“ nicht einfach ausgedacht und jede einzelne Person, welche durch die mangelnden finanziellen Mittel zum Kauf von Hygieneprodukten Stress oder Not erlebt, ist eine zu viel.

Mit der Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln an allen Frauen und Gender-neutralen Toiletten der WU möchten wir außerdem auch Aufklärungsarbeit leisten und zeigen, dass Menstruation etwas Natürliches ist und auch Etwas, worüber wir sprechen dürfen! Wir lassen nicht zu, dass unsere Monatsblutung weiterhin tabuisiert, stigmatisiert und zum Luxusproblem erklärt wird. Die Bereitstellung von Binden und Tampons sendet ein klares Signal, dass unsere Universität ein Ort für Alle ist. Und eine ÖH, welche glaubhaft für Gleichstellung und Inklusion eintreten will, muss diese Bestrebungen klar unterstützen.

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU, insbesondere der Wirtschaftsreferent, verfolgt die bereits erfolgten Bemühungen um gratis Menstruationsartikel weiter, d.h. er bemüht sich um eine positive Rückmeldung des Facility Managements, tritt oder bleibt in Kontakt mit der Organisation „Erdbeerwoche“ und/oder prüft ggf. die Bereitstellung der Menstruationsartikel von der ÖH WU selbst.
- Die ÖH WU startet eine IQ-monatige Testphase mit anschließender Evaluierung, von der den Mandatar_innen der Universitätsvertretung schriftlich oder mündlich berichtet werden muss.
- Die ÖH WU stellt nach positivem Abschluss der Testphase kostenlose Menstruationsartikel, die bei Bedarf nachgefüllt werden, in Frauen- sowie genderneutralen Toiletten zur Verfügung, sobald die Genehmigung der WU vorhanden ist.
- Die ÖH WU setzt sich spätestens nach positivem Abschluss der Testphase im Gespräch mit dem Rektorat für die Finanzierung von kostenlosen

Wir haben gegen die Verschiebung in den Bipol- und Sozialausschuss gestimmt, weil die Diskussion seit über einem Jahr im Kreis geht und weil wir keine Argumentation der AG erkennen können. Es wurde in den Finanzausschuss verschoben, in den Bipolausschuss und ich verstehe auch nicht ganz, an welcher Fraktion es in einem Ausschuss scheitern sollte, außer an derjenigen, die die Mehrheit hat. Es war unser Antrag, wir werden uns nicht dagegengestellt haben. Genau deswegen sind wir gegen eine weitere Verzögerung dieses Antrags.

Protokollierung Stimmverhalten Pader Christoph, Junos Studierende:

Ich habe mich meiner Stimme enthalten, weil ich grundsätzlich für den Antrag war, dem Antrag des VSStÖ und der Gras. Ich finde es nicht notwendig, dass das jetzt in den Bipol- und Sozialausschuss verlagert wird. Ich hoffe, dass von der AG mehr Entgegenkommen vorhanden sein wird. Finde es aber trotzdem gut, dass das jetzt im Bipol- und Sozialausschuss diskutiert wird.

Protokollierung Stimmverhalten Thoma Matthias, Gras WU:

Ich habe auch gegen die Verschiebung gestimmt, weil, wie meine Vorrednerin schon gesagt hat, fehlt eine Argumentationslinie der AG WU. Ich sehe nicht die Notwendigkeit, dass in einen Ausschuss zu verschieben, erneut. Deshalb werde ich meinen Antrag auch nicht zurückziehen und trotzdem stellen.

Protokollierung Stimmverhalten Ölinger Maximilian, AG WU:

Ich habe für die Verschiebung in den Bipol- und Sozialausschuss gestimmt, weil ich der Meinung bin, dass wir im Ausschuss nicht mehr reden müssen sondern arbeiten. Diverse andere Statements haben wir gerade gehört, dass man im Ausschuss immer nur reden will. Ich weiß nicht, der Antrag ist offenbar für euch nicht mehr so wichtig. Wir aber wollen ihm noch eine Chance geben. Ihr sagt einfach: „Scheiß drauf“. Eines noch: Die namentliche Stimmabgabe war jetzt provokant, die macht man nur, wenn man Zweifel am Stimmergebnis hat.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ich würde gerne eine Tatsache berichtigen. VSStÖ und Gras sind sehr wohl hier um zu arbeiten. Deswegen haben wir auch 2 Anträge gestellt. Wir sehen nur nicht die Notwendigkeit, das erneut in einen Ausschuss zu verschieben, weil es ja schon mehrfach behandelt wurde.

Protokollierung Stimmverhalten Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Ich habe mich gegen die Verschiebung in den Bipol- und Sozialausschuss entschieden, weil es einfach ganz klar ist, das hier einfach nur nicht klar gesagt werden will, was eigentlich Sache ist und ob ihr für oder gegen diesen Antrag seid. Und zu behaupten, dass Dinge in Ausschüssen so gut besprochen werden können, dass das nicht sonderlich funktioniert sieht man daran, dass kein Ausschuss tagen konnte zwischen der letzten Sitzung und dieser. Weil diese einfach nicht einberufen wurden. Ich möchte auch noch dazu sagen, dass wir eine namentliche Abstimmung gefordert haben, weil uns im Wahlkampf vorgeworfen wurde, wir würden Studierende darüber informieren, dass die AG nicht für solche Anträge stimmt. Und dass das tatsächlich der Fall ist, können die Studierenden jetzt einlesen im Protokoll.

5. Antrag

Kostenlose Monatshygieneartikel

(Thoma Matthias, Gras WU)

FLINTA* Personen sind in unserer Gesellschaft durch zahlreiche Strukturen benachteiligt. Einer dieser Nachteile zeichnet sich durch hohe Kosten für Monatshygieneartikel ab, welche von allen FLINTA* Personen selbst getragen werden müssen. Gerade für finanziell benachteiligte Gruppen, wie es wir Studierende sind, können solche Mehrbelastungen durchaus diverse Probleme verursachen. Die ÖH Uni Graz, ÖH Uni Salzburg und ÖH Uni Wien haben sich dieser Problematik

angenommen und sich in der vergangenen Zeit für ein solches Projekt an ihren Universitäten eingesetzt und konnten diese Mitte Jänner 2020 erfolgreich medienwirksam umsetzen. Nach dem Vorbild eben dieses Projektes soll auch an der WU Wien eine Möglichkeit für alle Studentinnen geschaffen werden ebenso kostenlos auf Monatshygieneartikel zurückgreifen zu können.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschulvertretung der WU Wien setzt sich dafür ein, dass alle FLINTA*- und genderneutralen Toiletten der WU Wien mit kostenlosen Monatshygieneartikel ausgestattet werden. Die Hochschulvertretung der WU Wien sucht proaktiv mit dem Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien das Gespräch und fordert, dass Monatshygieneartikel von der Universität angeschafft werden, sowie die Kosten übernommen werden. Bei der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der WU Wien berichtet die Vorsitzende über den aktuellen Umsetzungsstand des Projektes.
- Bei der Anschaffung und Nachbestellung der Monatshygieneartikel muss, wenn möglich, auf folgende Kriterien Rücksicht aufmerksam gemacht werden: zertifiziert biologische, umweltfreundliche, regionale, vegane und fair gehandelte Produkte, eine ökologische Unternehmenspraxis und faire Arbeitsbedingungen der Anbieter_innen.

Gegenantrag Havlicek Tamara, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 5
angenommen	ENT: 2
	PRO: 8

6. Antrag

Arbeitsgruppe zur Satzung der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der WU (Schulz Tamara, VSSStÖ WU + Junos Studierende)

Die Satzung der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der WU legt die grundlegende Arbeitsweise und Struktur der ÖH WU fest. In den vergangenen Jahren sind immer wieder Unklarheiten und Diskussionen um die Satzung entstanden, die oft mit minimalen Änderungen einhergingen. Die Novellierung des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetzes (HSG) verlangt nun eine weitere Änderung der Satzung mit einer Übergangsfrist bis Juni 2022. Diesen Zeitraum sowie den Start der neuen Legislaturperiode sollten wir nutzen, um einen größeren Reformprozess in Bezug auf die Satzung anzustoßen, insbesondere da die neuen Mehrheitsverhältnisse in der Universitätsvertretung nun eine engere Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen verlangen. Im Zuge einer Arbeitsgruppe können wir uns tiefgehend mit den Satzungsbestimmungen auseinandersetzen, Wünsche und Anregungen der Fraktionen ausdiskutieren sowie Formalfehler einheitlich ausbessern. Ziel dieser Arbeitsgruppe soll nicht nur eine überarbeitete Satzung sein, sondern auch ein konstruktiver Diskurs zwischen den Fraktionen über die unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich der grundlegenden Arbeitsweisen und Abläufe innerhalb der ÖH WU.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Es wird eine Arbeitsgruppe zur Satzung der Hochschülerinneschaft und Hochschülerschaft an der WU („Arbeitsgruppe Satzung“) unter der Leitung eines Mitglieds des Vorsitzes der ÖH WU eingerichtet.
- Die Arbeitsgruppe Satzung muss sich mindestens zwei Mal bis zur nächsten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung treffen. Alle in der Universitätsvertretung vertretenen Fraktionen sind einzuladen und mit der gleichen Anzahl an Personen in der Arbeitsgruppe vertreten.
- Inhalt der Arbeitsgruppe Satzung soll die Auseinandersetzung mit zentralen Satzungsbestimmungen, Änderungswünsche der Fraktionen, die Ausbesserung von Formalfehlern sowie gegebenenfalls auch die inhaltliche Überarbeitung der Satzung der Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der WU sein.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Wie sind nicht grundsätzlich gegen die Änderung gewesen, finde das nur jetzt wie auch in dem Antrag gefordert, sinnvoll, wenn man eine Arbeitsgruppe einrichten würde und andere Satzungsänderungen reinbekommt. Deshalb haben wir diesen Antrag auch gestellt.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Protokollierung Tamara Schulz, VSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil es ein sehr gutes Zeichen auch ist, dass wir uns einfach gemeinsam hinsetzen und gemeinsam darüber unterhalten, was so unsere Vorstellungen sind von der grundlegenden Struktur und Arbeitsweise der ÖH WU. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

7. Antrag

BaWiSo Reform

(Grading Verena, VSStÖ WU)

Spätestens seit März 2021 wird intensiv an einer Reform des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gearbeitet. Trotz der bevorstehenden umfassenden Veränderungen des Studiums und der einzelnen Studiengänge ist der Großteil der BaWiSo-Studierenden nur bedingt informiert. Viele Entscheidungen in Bezug auf den neuen Bachelor sind bereits gefallen, in der Ausarbeitung zahlreicher Details aber werden die Meinungen und Verbesserungsvorschläge der aktuellen Studierenden besonders wichtig. Unserer Auffassung nach sind es nämlich wir, die aktuellen Studierenden, deren Expert_innenmeinung von der WU besonders gehört und daher von der ÖH WU weitergetragen werden muss. Im Zuge einer so groß angelegten Änderung ist es möglich, aktuelle Strukturen und Handlungsweisen zu hinterfragen und neue Chancen zu erkennen. Wir sehen eine solche Chance im Bereich der Flexibilisierung und Studierbarkeit. Laut UG darf Studierenden kein Nachteil durch Voraussetzungsketten entstehen, vor allem in Bezug auf die Studiendauer. Darauf aufbauend gilt es zu prüfen, ob es für eine solche Argumentation gegenüber der WU eine gesetzliche Grundlage gibt. Konkret wollen wir erreichen, dass die Anmeldung für Prüfungen und prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen noch vor Abschluss der vorausgesetzten Prüfungsleistungen ermöglicht wird,

sofern die Leistung noch vor Beginn der LV möglich ist (z.B. die vorausgesetzte PI oder VO bereits besucht wird).

Solche und ähnliche Themen können am besten gesammelt und gebündelt weitergetragen werden, wenn möglichst viele Studierende nach ihrer Meinung gefragt werden. Um sich aber überhaupt eine Meinung bilden und Feedback geben zu können, braucht es eine umfassende Information über den aktuellen Stand der BaWiSo-Reformpläne. Gerade Studierende, die nicht und nur wenig über den Ablauf bei curricularen Änderungen Bescheid wissen, sollen daher verstärkt informiert werden. Die zahlreichen Informationskanäle der ÖH WU bieten dafür eine geeignete Plattform - die es auch zu nutzen gilt.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU soll prüfen, inwiefern die vorzeitige Anmeldung für Lehrveranstaltungen, bei denen mögliche Voraussetzungen zur Zeit der Anmeldung noch nicht erfüllt sind, diese aber vor Beginn der LV erfüllt sein könnten, möglich ist. Basierend auf dieser Evaluierung soll sich die ÖH WU in allen Gremien für die Umsetzung einsetzen.

Zusatzantrag Ledermaier Valeria Gloria, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU soll umfassend auf allen Informationskanälen über den aktuellen Stand der BaWiSo-Reform informieren. Dabei soll auf mögliche positive und negative Änderungen eingegangen und aktiv nach der Meinung der Studierenden gefragt werden.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ich bin jetzt ein bisschen verwirrt, wenn ein Punkt rausgestrichen werden soll, wenn die Begründung dafür weggefallen ist. Weil wir nicht so abgestimmt haben in diesem Punkt. Ich glaube, auch hier wieder gibt es gute Beispiele von anderen Hochschulen, dass das funktioniert. Es ist auch kein riesiger Arbeitsaufwand für die ÖH WU. Es geht nur darum, sich etwas einzusetzen oder etwas zu prüfen. Prinzipiell ist es ja in unser aller Interesse, dass sich das BaWiSo Studium flexibler gestalten lässt. Dass die Information drinnen bleiben soll ist natürlich gut. Aber ich verstehe diesen Antrag jetzt nicht so ganz.

Abstimmung: HAUPTANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: ZUSATZANTRAG	GEG: 4
angenommen	ENT: 1
	PRO: 10

8. Antrag

Livestreaming der Universitätsvertretungssitzungen

(Benzer Rudi, VSStÖ WU + Junos Studierende + Gras WU)

Auf der Website der ÖH WU ist als eines der ersten bedeutsamen Worte das Wort Transparenz zu lesen. Um diese Transparenz auch zu leben, muss es im Sinne der ÖH WU sein, den Studierenden einen möglichst einfachen Einblick in die Arbeit der ÖH WU zu ermöglichen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser ist auch die Universitätsvertretung (UV) und die damit verbundenen UV-Sitzungen. Ein einfacher Schritt dies zu tun, ist das Streamen der UV-Sitzungen auf der Website der ÖH WU bzw. der Facebook Seite der ÖH WU, wie es bereits unzählige ÖHs in Österreich tun. Dies macht es Studierenden wesentlich einfacher, nicht nur Einblick in eine Sitzung - und somit dem höchsten Gremium der ÖH WU - zu erlangen, sondern unterstreicht auch die Wichtigkeit einer aktiven, qualitativen und fairen Studierendenvertretung. Dies würde umso mehr einen weiteren Satz der Website der ÖH WU unterstreichen: „Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit ist uns wichtig“. Als Interessensvertretung fordern wir vor allem in Zeiten der Pandemie zurecht eine digitalisierte Universität mit hybriden Lehrkonzepten und digitale Kompetenz unter Lehrenden. Wir sollten daher mit gutem Beispiel vorangehen und einen einfachen Livestream von CIV-Sitzungen nicht an technischen „Problemen“ scheitern lassen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die Universitätsvertretungssitzungen der ÖH WU werden online und somit für alle Studierenden der WU öffentlich zugänglich in Bild und Ton gestreamt und aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen jeder Sitzung sind auf der Website der ÖH WU für mindestens zwei Wochen den Studierenden zugänglich zu machen.

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Wir schließen uns dem Antrag voll an, weil es einfach im Sinne der Transparenz steht, dass die UV-Sitzungen öffentlich gestreamt werden. Wir haben an der WU überlegt, dass die Infrastruktur vorhanden ist, weil viele LVs gestreamt werden. Dann wird das ja wohl auch möglich sein. Deshalb schließen wir uns ganz dem Antrag an.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Jawohl, wie es Felix gerade gesagt hat. Wir haben uns überlegt, dass wir die Infrastruktur haben. Wir haben letztens BV-Sitzung gehabt, wo keine Infrastruktur war. Da war es schon ziemlich zäh. Ihr habt ja bei euren Berichten vorher schon erwähnt, dass ihr die Wichtigkeit der ÖH WU in den Fokus rücken wollt. Ich denke, dass, wenn die Studierenden die Möglichkeit haben, das höchste Gremium der ÖH WU mitzuverfolgen live oder im Nachhinein, fände ich das schon einen sehr wichtigen Schritt.

Protokollierung Bickel Lukas, VStÖ WU:

Friendly reminder: Wir wurden von Studierenden gewählt in dieses Gremium. Also, die Sitzung der UV ist öffentlich. Ich verstehe wirklich nicht, was da jetzt dagegen sprechen soll. Es wurden Listen gewählt mit Personen, die sich zur Wahl stellen. Das ist öffentlich und es macht nur Sinn, dass Studierende die Möglichkeit haben, uns bei unserer Arbeit zuzuschauen und zuzuhören.

Protokollierung Schulz Tamara, VStÖ WU:

Dadurch, wie wir gerade gehört haben, die meisten von uns zur Wahlliste angetreten sind, gab es da auch Videos von wahlwerbenden Fraktionen auf jeglichen Social-Media-Kanälen, wo prinzipiell auch Fakevideos gemacht werden können. Ich kann die Argumentation nicht ganz nachvollziehen. Ich fände es bei dem Antrag, genauso wie bei den Menstruationsartikeln, einfach echt zumindest ein ehrliches Zeichen von euch, liebe AG WU, wenn ihr einfach wirklich ehrlich sagt, warum ihr dagegen seid. Es kommen jedes Mal irgendwelche Argumente, die einfach nicht stichhaltig sind, die an jeder anderen ÖH funktionieren. Ich frage mich, warum ihr dagegen seid und was ihr dagegen haben könnt? Es muss einfach so wirken, als würdet ihr irgendetwas verstecken wollen. Es

Großlehrveranstaltungen auch in Präsenz anbieten (Kriegler Felix, Junos Studierende)

Seit Beginn des Wintersemesters 2021/22 können durch die hohe Impfbereitschaft der Studierenden mit einer Durchimpfungsrate von ungefähr 87% - wieder mehr Lehrveranstaltungen in Präsenz am Campus angeboten werden. Vor allem PIS und Lehrveranstaltungen, die online nur schwierig möglich sind, finden wieder vor Ort statt.

Trotzdem werden immer noch Großlehrveranstaltungen ausschließlich über die Distanzlehre abgehalten. Darunter fallen insbesondere LVs aus der STEOP und dem CBK der Bachelorstudiengänge BaWiSo und BaWiRe, wie z.B. AMCI, BLP, Mathematik oder auch Marketing.

Die sehr hohe Impfbereitschaft der Studierenden rechtfertigt aber keine derartige Einschränkung des Uni-Alltags, mit dem der Großteil der Studierenden zu kämpfen hat. Daher fordern wir, dass Großlehrveranstaltungen (LVPs) wieder alle in Präsenz angeboten werden und zusätzlich Livestreams, Lecturecasts und Aufzeichnungen der Vorlesungen bereitgestellt werden.

Für Studierende die weiterhin ausschließlich eine Online-Lehre bevorzugen, soll es eine eigene Anmeldung für die Lehrveranstaltung ohne Personenbeschränkung geben, bei der Vorlesungen live gestreamt werden können sowie der Zugang zu Lecturecasts und Aufzeichnungen der Vorlesung gewährleistet wird.

Die Hochschulvertretung an der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU geht in Gespräche mit den Instituten und dem Rektorat, um die Präsenzlehre ohne Einschränkungen zu gewährleisten und wieder alle Lehrveranstaltungen in Präsenz anzubieten. Dabei soll außerdem eine Möglichkeit über LPIS geschaffen werden, über die man sich zu reinen online Lehrveranstaltungen anmelden kann. Weiters müssen Lehrveranstaltungen die eine Anzahl von mehr als 100 Personen übersteigen, bei der Stadt Wien angemeldet werden.

Zusatzantrag Steiner Konstantin, AG WU:

Die Universitätsvertretungssitzung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU möge sich in allen Gremien und vor allen Dingen beim Rektorat dafür einsetzen, dass der volle Präsenzbetrieb an der WU wieder ermöglicht wird. Zudem sollen die Errungenschaften aus der Fernlehre nicht außer Acht gelassen werden, wenn sich die ÖH WU für ein Angebot an hybriden Lehrveranstaltungen zusätzlich zu den bestehenden Präsenzlehrveranstaltungen einsetzt. Auf LPIS soll zusätzlich eine Anmeldemöglichkeit für rein hybride Lehrveranstaltungen ermöglicht werden.

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Ich finde den Zusatzantrag grundsätzlich auch gut. Wir haben nur bewusst drinnen gehabt, dass man über LPIS nur die Möglichkeit hat sich anzumelden. Müssen keine extra LVs geschaffen werden, es soll die Möglichkeit geben, sich nur für die Livestreams, nur für die Aufzeichnungen anzumelden. Und da eben ohne Personenbeschränkung. Es wäre sinnvoll, dass man eine Anmeldemöglichkeit schafft, wo man sich, egal unter welchen Umständen, anmelden kann. Und es eben keine Personenbeschränkung gäbe. Ich fände es gut, wenn das auch so verankert wäre. Dass man, wenn dann im Gespräch mit dem Rektorat, das vorbringt.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSÖ WU:

Wir finden den Hauptantrag sehr gut. Wir finden auch, dass es sehr zu begrüßen ist, dass wir wieder alle am Campus sind. Aber wir begrüßen genauso, dass wir jetzt noch explizit reinschreiben, dass die hybride Lehre beibehalten werden soll. Das war uns noch ein bisschen zu schwammig beim Zusatzantrag. Deswegen danke auch für den Zusatzantrag.

Abstimmung: HAUPTANTRAG GEG: 0
 einstimmig angenommen ENT: 0
 PRO: 15

Abstimmung: ZUSATZANTRAG GEG: 0
 einstimmig angenommen ENT: 0
 PRO: 15

Sitzungsunterbrechung von 16:55 Uhr bis 17:06

10. Antrag

Antikorruptionsmaßnahmen – Jetzt!

(Thoma Matthias, Gras WU)

Österreich versinkt heutzutage in einem Korruptionssumpf. Die Mauern des Kurz-Systems beginnen immer mehr zu bröckeln und brechen allmählich in sich zusammen. Nachdem bereits im Frühjahr Ermittlungen gegen Christian Pilnacek, zu der Zeit vorläufig suspendierter Sektionschef des Bundesministeriums für Justiz (BMJ) und Wolfgang Brandstetter, ehemaliger Vizekanzler und Justizminister und zu damaliger Zeit Mitglied des Verfassungsgerichtshofes (VfGH) Ermittlungen aufgrund des Verdachts auf Geheimnisweitergabe durchgeführt wurden, häufen sich die Korruptionsvorwürfe in Österreich seither quasi täglich an.

Zudem hat die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft eine Hausdurchsuchung bei Finanzminister Gernot Blümel (ÖVP) angeordnet. Gegen ihn liegen ebenfalls schwere Vorwürfe der Korruption im Raum. Im Jahre 2017 kam es zu einer Kontaktaufnahme durch den damaligen Novomatic Chef Harald Neumann bezüglich einer Spende an die ÖVP, einem unklaren Problem in Italien und der Bitte nach einem Treffen mit einer Person namens Kurz. Blümel soll entsprechende Schritte gesetzt haben und hat kurz nach der Kontaktaufnahme ein Gespräch zwischen Neumann und Thomas Schmid, dem damaligen Generalsekretär des Finanzministeriums vermittelt.

Die aktuellen Vorwürfe wiegen so stark, dass sich der neo-Exkanzler Sebastian Kurz dazu entschieden hat, Platz zu machen und „beiseite“ zu treten. Gegen ihn steht der Verdacht auf Falschaussage und Veruntreuung im Raum. Er solle laut Vorwürfen, zu seiner Zeit als Außenminister, Umfragen und deren Ergebnisse bei Oe24 manipuliert haben. Ebenfalls sollen Inserate durch das Finanzministerium geschaltet und bezahlt worden sein. Zudem wird ihm vorgeworfen, der Strippenzieher hinter dem ganzen türkisen Korruptionsnetz zu sein. Ihm wird zudem nachgesagt, seinen eigenen Aufstieg innerhalb der ÖVP durch eben diese manipulierten Umfrageergebnisse maßgeblich zu beeinflussen. Durch dessen Rücktritt kam vor Kurzem Alexander Schallenberg ins Kanzleramt, wodurch Kurz jetzt Fraktionsobmann der ÖVP im Nationalrat wurde. Der Einfluss von Kurz wird dadurch nicht geringer, weshalb das System Kurz ohne große Veränderungen und Konsequenzen einfach weiterregieren kann.

Mit vollkommen fehlendem Bewusstsein für Compliance, einer mangelhaften Trennung der Interessen von Einzelpersonen, politischen Parteien und Institutionen, und dem Gefühl, diese Institutionen seien für gewisse Parteien und Politiker_innen ein.

Selbstbedienungsladen, hat Österreich seit Beginn der Zweiten Republik eine höchst ungenügende Kultur der politischen Verantwortung vorangetrieben. Rücktritte aus politischen Ämtern gibt es höchst selten, substantielle Änderungen des politischen Systems sowieso nicht. Stattdessen werden

die regelmäßigen Korruptionsskandale durchtaucht, Beschuldigte in parteinahen Banken oder Konzernen untergebracht, vom Kanzleramt in die Nationalratsfraktionen umgeschifft und das Treiben geht bunt weiter. Nachdem die vormals großen Parteien ÖVP und SPÖ von dieser strukturellen Korruption profitiert haben, werden Antikorruptionsmaßnahmen seit Jahrzehnten ausgebremst oder verhindert. So überrascht es nicht, dass die aktuellen Vorwürfe mit einer Partei in Verbindung stehen, die seit über drei Jahrzehnten Teil der Bundesregierung ist. Doch fehlendes Bewusstsein für die Trennung der

Interessen von Partei und Institution zeigt nicht nur die ÖVP selbst, sondern auch eine Vielzahl ihrer Teil- und Vorfeldorganisationen auf allen politischen Ebenen. Nicht nur deswegen betrifft dieses Thema auch uns als Studierendenvertretung. Die wichtigste Grundlage jeder Demokratie ist das Vertrauen der Bevölkerung in die demokratischen Institutionen. Genau dieses Vertrauen wird seit Jahrzehnten missbraucht und hat dazu geführt, dass über viele Verfehlungen und Skandale einfach hinweggesehen wird, weil „das halt schon immer so war.“

Es ist höchste Zeit, struktureller Korruption, ungenügendem Verantwortungsbewusstsein und der vollkommen fehlgeleiteten politischen Kultur ein Ende zu setzen. Diese politische Unkultur betrifft alle, die in Österreich Politik machen und damit auch direkt die Österreichische Hochschüler_innenschaft. Auch wenn oben Beschuldigte noch nicht verurteilt wurden und für alle natürlich die Unschuldsvermutung gilt kann es nicht sein, dass die einzige Grenze für Politiker_innen das Strafgesetzbuch ist beziehungsweise erst dann politische Verantwortung übernommen wird, wenn Personen verurteilt wurden, oder kurz davor stehen.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien bekennt sich zu einer Kultur der politischen Verantwortung und zu aktiven Bekämpfung jeglicher Korruption.
- Die Hochschüler_innenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien fordert bei ihren internen, sowie externen Stakeholder_innen, dass sich diese ebenfalls proaktiv für echte Antikorruptionsmaßnahmen aussprechen.
- Die Hochschüler_innenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien muss sich dafür einsetzen, dass in den Curricula aller Jus- sowie damit verwandter Studienrichtungen verstärkt Antikorruptionsthemen unterrichtet werden.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Danke für den Antrag. Aus unserer Sicht ist es sehr begrüßenswert, dass wir als Hochschulvertretung ein Zeichen setzen gegen Korruption. Deswegen nur ein Danke für den Antrag und wir werden uns dem anschließen.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Erstmals, danke für den Antrag. Ich finde ihn grundsätzlich auch sehr sinnvoll. Besonders gefällt mir der 3. Punkte, finde ich sehr sinnvoll.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

11. Antrag

Kostenlose Sprachkurse

(Bickel Lukas, VSStÖ WU)

Universitäten sind Räume, in denen Studierende sich weiterentwickeln und entfalten können sollten. Leider können unsere Lehrbücher uns nicht alle Lebensrealitäten näherbringen. Die Welt wird immer vernetzter und komplizierter und wir wollen lernen, wie wir uns in dieser gut bewegen können. Sprachen sind essenziell dafür. Durch Sprachen können wir mit den verschiedensten Menschen kommunizieren und Verbindungen aufbauen. Bis vor einigen Jahren wurden die Basissprachkurse des Business Language Centers an der WU kostenlos angeboten. Mittlerweile müssen knapp € 300,- für einen Sprachkurs gezahlt werden. Als Interessensvertretung aller WU Studierenden sollten wir uns dafür einsetzen, dass alle Studierende die Möglichkeit bekommen, Sprachen zu erlernen, ohne sich in eine finanzielle Notlage zu bringen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass alle Sprachkurse des WU Business Language Centers Studierenden kostenlos bzw. kostengünstiger angeboten werden.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Ich besuche selbst gerade einen Sprachkurs und finde es trotzdem nicht zwingend notwendig, dass die jetzt gratis werden. Allein schon aus dem Grund, weil sie sowieso schon vergünstigt sind. Nach meinem Wissen kosten die, glaube ich, € 210,-. Die ÖH Kurse z. B. sind ja auch nicht gratis, einfach aus dem Grund, weil es nicht direkt von der Uni ist oder weil es nicht direkt zum Studienplan gehört. Aus dem Grund finde ich, dass das nicht zwingend gratis sein muss.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

12. Antrag

Inhaltliche Auseinandersetzung zu den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt (Gradinger Verena VSSStÖ WU + Gras WU)

Die „16 Tage gegen Gewalt“ ist eine jährlich stattfindende internationale Kampagne, welche das Ausmaß und die verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt thematisiert und auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam machen soll. Während des zwischen dem 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen*) und 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) stattfindenden Aktionszeitraums soll in Form von Veranstaltungen, Kundgebungen und Aktionen Bewusstsein geschaffen werden für die Folgen von patriarchaler Gewalt sowohl für die Betroffenen als auch die gesamte Gesellschaft und darauf aufmerksam gemacht werden, dass dieses Gewaltphänomen strukturell ist. In Österreich ist jede fünfte (!) Frau* ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt und jede dritte musste eine Form von sexueller Belästigung erfahren. Auch in diesem Jahr müssen wir bereits 22 Femi(ni)zide (Frauen*morde) in Österreich beklagen. Seit 2014 haben sich die Zahl der Femi(ni)zide in diesem Land verdoppelt und nach Daten von Eurostat ist Österreich mittlerweile das einzige Land, in dem seit Jahren mehr Frauen* als Männer ermordet werden. Patriarchale Gewalt macht dabei leider nicht vor den Pforten des Universitätscampus Halt. Gewalt beginnt mit sexistischen Witzen, „Catcalling“ und übergriffigen Berührungen, die auch an der WU vorkommen. Aufgrund der genannten Statistiken muss davon ausgegangen werden, dass unzählige

WU Studierende zumindest einmal in ihrem Leben von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen waren bzw. sein werden!

Es ist also Aufgabe der ÖH WU als Studierendenvertretung, auf diese alarmierenden Umstände aufmerksam zu machen und sich im Rahmen der „16 Tage gegen patriarchale Gewalt“ an der Bewusstseinsbildung zu patriarchaler Gewalt zu beteiligen. Die Interessensvertretung der WU Studierenden kann zumindest versuchen, zur Prävention patriarchaler Gewalt beizutragen: Sie muss informieren, sensibilisieren und Bewusstsein schaffen!

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU gestaltet ein inhaltliches Programm rund um die 16 Tage gegen patriarchale Gewalt zwischen 25. November 2021 und 10. Dezember 2021.
- Im Zusammenhang mit den 16 Tagen gegen patriarchale Gewalt veranstaltet die ÖH WU mindestens eine inhaltliche Veranstaltung, die sich mit dem Ausmaß und den verschiedenen Ausprägungen von patriarchaler Gewalt beschäftigt. Sollten es die Covid-19 Hygienemaßnahmen nicht anders erlauben, kann diese Veranstaltung auch online abgehalten werden.

Protokollierung Kriegler Felix, Junos Studierende:

Wir halten grundsätzliches dieses Thema als sehr wichtig, auf das aufmerksam gemacht werden muss. Nur ist es nicht Aufgabe der ÖH, darauf aufmerksam zu machen. Der Antrag ist zu allgemein politisch formuliert. Deswegen werden wir im Sinne des allgemein politischen Mandats nicht mitgehen bei diesem Antrag wie er jetzt existiert.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ich verstehe das Bedenken eurerseits nicht ganz. Auch Studierende sind von sexueller Gewalt betroffen. Deswegen liegt das sehr wohl in der Kompetenz und im Pflichtbereich der ÖH. Deswegen kann ich euer Argument überhaupt nicht nachvollziehen und würde euch bitten, dass nochmal zu überdenken.

Protokollierung Schulz Tamara, VSSÖ WU:

Ja, ich kann mich dem nur anschließen. Ich glaube, es ist wirklich dringend notwendig, dass wir, genauso wie wir es vorher bei den Antikorruptionssachen gemacht haben, auch hier sehen, dass natürlich auch eine ÖH WU einen Beitrag dazu leisten kann. Zumindest zu informieren, zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Ich darf nochmal in Erinnerung rufen, dass die Junos vor einem Jahr bei diesem Antrag mitgestimmt haben. Vielleicht könnt ihr euch einen Ruck geben. Weil Studierende auch auf diesem Campus an der WU davon betroffen sind. Ich fände es wirklich wichtig, da ein Zeichen zu setzen. Dass wir als ÖH nicht das Problem lösen können, aber zumindest darauf aufmerksam machen. Danke.

Gegenantrag Havlicek Tamara, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Referat für Gleichbehandlungsfragen möge inhaltliche Informationen über das vorliegende Thema ausarbeiten. Diese werden dann in den Medien der ÖH kommuniziert.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Eingehend auf Tamara und Matthias: Ich verstehe euch schon. Ich finde eben, dass die ÖH nicht der Rahmen dafür ist. Wir brauchen da, glaube ich, keine Grundsatzdabatte führen und finde den Antrag der AG sehr sinnvoll. Aus meiner Sicht bleibe ich bei dem Gegenantrag.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Wir finden es sehr schön, dass zumindest einmal ein kleiner Schritt mit diesem Gegenantrag gegangen wird. Und finden natürlich gut, dass da Information veröffentlicht und aufgearbeitet werden sollen. Trotzdem ist es nicht argumentierbar zu sagen, dass Informationen zum Meeresspiegel irgendwie Allgemeinpolitik sind. Aber die machen wir als ÖH und dann bei solchen Themen ist es dann auf einmal zuviel Allgemeinpolitik und da kann man dann nicht mitgehen. Es wirkt ein bisschen so, als würde man sich das aussuchen. Zufällig trifft es dann immer feministische Themen. Wir hätten uns sehr gefreut, wenn wir das so hätten abstimmen können. Aber zumindest mal ein kleines Bekenntnis dazu.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Protokollierung Stimmverhalten Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Wir haben für diesen Gegenantrag gestimmt, weil wir es sehr schön finden, dass man auch sieht, dass sich da doch tatsächlich etwas getan hat im letzten Jahr. Es wäre sehr cool, wenn da von Seiten des Referats tatsächlich eine Veranstaltung kommt. Vielleicht gemeinsam daran arbeiten, einladen etc. Ich möchte nur noch einmal sagen, dass tatsächlich feministische Anträge immer als zu politisch abgetan werden und das ist etwas, was uns zu denken geben sollte. Aber es ist schön, dass es ein richtiger Schritt in die richtige Richtung war.

13. Antrag

Information über BeAble

(Bickel Lukas, VSStÖ WU)

BeAble ist ein Programm der WU für behinderte Studierende. Es bietet diverse Unterstützungen an, die behinderten Studierenden das Studium ermöglichen. Durch das Programm können Abänderungen des Prüfungsmodus, Verlängerung der Prüfungszeit, Schreibassistenz und viele andere Hilfeleistungen gestattet werden. Um dem Programm beitreten zu dürfen, muss eine medizinisch relevante Behinderung diagnostiziert worden sein.

Leider herrscht bei Studierenden und Lehrenden gleichermaßen viel Unwissen über BeAble. Viele Studierende wissen nicht, dass ihnen eigentlich Leistungen zustehen würden und fürchten sich vor Stigmatisierung. Lehrende wissen oft nicht, wie sie die notwendigen Leistungen in ihren LVs umsetzen sollen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen und Leistungsüberprüfungen außerhalb der Großprüfungswochen müssen Studierende selbst mit ihren Lehrenden Kontakt aufnehmen, was diese Wissenslücken im Lehrkörper nur noch offensichtlicher macht. Um Studierenden den Zugang zu den ihnen zustehenden Leistungen zu erleichtern bzw. zu ermöglichen, braucht es Aufklärung auf allen Seiten.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen für AwarenessSchulungen zum Thema Barrierefreiheit und BeAble im Lehrkörper ein.
- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen für schriftliche, leicht zugängliche Ressourcen für Lehrende ein, die das BeAble Programm erklären.

- Die ÖH WU bewirbt das BeAble-Programm online und auf allen sozialen Medien mit einem besonderen Fokus darauf, wem Leistungen potenziell zustehen würden.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

14. Antrag

Lockerung der Anwesenheitspflicht im Sinne der Pandemiebewältigung

(Gradinger Verena, VSSStÖ WU)

Dank der 2,5G-Regelung kann der Unterricht wieder Großteils am Campus stattfinden. Jedoch kann das Vergnügen in vielen Fällen ein kurzes sein, etwa wenn die ersten Krankheitssymptome auftreten oder man von den Behörden als Kontaktperson eingestuft wird. Die WU bietet zahlreiche Informationen für Verdachtsfälle/Kontaktpersonen, jedoch beschränken sich diese fast ausschließlich auf den medizinischen Aspekt. Mehrmals findet sich der Hinweis auf der Homepage „es gelten die üblichen Anwesenheitsregeln.“ Doch was heißt das für Studierende, die abseits einer Quarantäne oder eines COVID-Verdachtsfalles vielleicht ein zweites oder gar drittes Mal im Laufe eines Semesters verhindert sind? Wer kann ausschließen, dass Cluster in Hörsälen mehrmals dieselben Studierenden betreffen?

Einige Lektor_innen haben sich bereits mit dieser Problematik auseinandergesetzt und bieten beispielsweise in Ausnahmefällen eine Remote-Teilnahme über Teams an. Jedoch kann es nicht die Verantwortung einzelner Lehrender sein, sich diese Konzepte zu überlegen. Meist wird die genaue Auslegung der „höchstens zwei Abwesenheiten“ Regelung erst in der ersten Einheit besprochen. Die Studierenden hatten dieses Semester bei ihren Anmeldungen kaum bis gar keine Informationen über derartige Abläufe und sind hier dem guten Willen der Lehrenden derzeit völlig ausgeliefert. Sosehr eine gewisse Flexibilität im Lehrbetrieb zu befürworten ist, sie muss mit entsprechenden Informationen angekündigt sein und noch viel wichtiger: es muss allgemeine Rahmenbedingungen geben.

Denn „Krank an die Uni“ kann auch mit negativem PCR-Test keine Lösung sein! Im Zuge der bereits einsetzenden Erkältungs- und Grippewelle werden auch viele kranke Studierende mit negativem PCR-Test vor der Frage stehen, wie sie sich verhalten sollen. Eine Teilnahme am Unterricht wird vorausgesetzt, kann allerdings dazu führen, dass eine Vielzahl an Mitstudierenden mit COVID-(ähnlichen)Symptomen in den nächsten Tagen das gesamte Prozedere eines COVID-Verdachtsfalles durchlaufen müssen. Zusätzlich zählt in vielen prüfungsimmanenten LVs die Mitarbeit zu den 3 Beurteilungskriterien, auf denen die Gesamtnote basiert, und macht einen entsprechenden Anteil dieser aus. Arbeitsleistungen können aber oftmals nur bei Anwesenheit erbracht werden – auch hier macht sich ein krankheitsbedingtes Fehlen also bemerkbar und auch hier müssen Alternativen angeboten werden. Die Abwägung solcher Situationen („Reicht mein Husten, um zuhause zu bleiben?“ oder „Ich habe Symptome, aber muss eine wichtige Prüfung schreiben.“) kann nicht allein Verantwortung der Studierenden sein, vor allem dann nicht, wenn wir langfristig den Unterricht am Campus sicher gestalten und unnötige Cluster-Bildungen vermeiden möchten. Die Angst vor Konsequenzen bei mehrmaligem Fernbleiben vom Unterricht muss den Studierenden daher genommen werden. Effiziente Pandemiebekämpfung kann nicht mit strikter Anwesenheitspflicht funktionieren.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass die Anwesenheitspflicht bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelockert wird.

Die WU muss mögliche Alternativen, wie etwa eine OnlineTeilnahme oder anderweitige Mitarbeitersleistungen für Covid-Verdachtsfälle, Studierende in Quarantäne und allgemein für erkrankte Studierende ermöglichen.

- Die ÖH WU fordert von Seiten der WU eine studierendenfreundliche Lösung sowie konkrete Informationen für all jene Studierende, die an Erkältungen, Grippe o.ä. erkrankt sind und aufgrund der COVID-ähnlichen Symptome im Sinne einer effektiven Pandemiebekämpfung dem Campus fernbleiben sollten.
- Die ÖH WU kommuniziert die Informationen über das richtige Verhalten als COVID-Verdachtsfall, KI Person etc. über alle ihre Kanäle (Social Media, das STEIL Magazin und die Website) an die Studierenden. Sollten sich Anwesenheitsregelungen ändern, wird dies ebenfalls über alle Kanäle der ÖH WU kommuniziert.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Wir befürworten diesen Antrag natürlich auch sehr, allein schon, weil es gut ist, dass man, wenn jetzt wieder mehr gelockert wird, was ja auch gut ist, dass man trotzdem Sicherheitsmaßnahmen macht. Sodass man nicht in ein paar Monaten nicht in den Präsenzunterricht der Uni kommen können. Deswegen werde ich auf jeden Fall bei dem Antrag mitmachen.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

15. Antrag

Umfrage über Veränderung der Studierbarkeit während Corona
(Benzer Rudi, VSSStÖ WU)

Fast drei ganze Semester befanden sich die Universitäten im Distanzlehremodus. Es ist klar, dass diese Ausnahmesituation auch Auswirkungen auf die Studierbarkeit an der WU gehabt hat. Dank dem Fortschritt in der Impfkampagne konnten wir dieses Semester endlich wieder fast vollständig in den Präsenzmodus zurückkehren. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass die Situation wieder wie vor Beginn der Pandemie ist. Viele Bachelorstudierende kennen de facto nur die Distanzlehre, auch jetzt gibt es immer wieder noch Probleme bei der Umsetzung des Hybridmodus.

Zusätzlich birgt die angespannte wirtschaftliche Lage nach wie vor finanzielle Gefahren für viele Studierende. Viele klassische Studi-Jobs, beispielsweise in der Gastronomie, waren durch die Lockdowns nicht verfügbar, über die Auswirkung dessen wurde zu wenig diskutiert.

Der Blick auf die Anmeldezahlen von sonst gut besuchten Lehrveranstaltungen reicht, um das Gefühl zu vermitteln, dass Studierende nicht mehr im selben Ausmaß studieren wie in den letzten Semestern. Gespräche mit Lehrenden und

Mitarbeiter innen im administrativen Bereich unterstreichen dies. Als Studierendenvertretung sind Informationen über den Zusammenhang zwischen dieser Entwicklung und den oben beschriebenen möglichen Hindernissen relevant, um sich für eine Verbesserung der Studienbedingungen einsetzen zu können.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU fordert gegenüber der WU in allen Gremien und auf allen Ebenen die Durchführung einer Umfrage unter den WU Studierenden über Veränderungen bezüglich Studierbarkeit nach der Rückkehr in den Präsenzbetrieb. Ziel soll dabei sein, mögliche

Hindernisse für ein erfolgreiches Studium aufzudecken. Inkludiert werden sollen in jedem Fall auch Fragen zur finanziellen Situation der WU Studierenden. Sollte die WU die Durchführung einer solchen Umfrage verweigern, wird sie von der ÖH WU selbst durchgeführt.

Gegenantrag Ölinger Maximilian, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Ja, wir finden es eigentlich auch sinnvoll, dass dem Ausschuss zuzuweisen. Weil es schon Sinn macht, sich konkrete Gedanken zu machen und sich alte Ergebnisse anzuschauen, Studien und Sozialerhebungen, die vom Ministerium durchgeführt wurden. Und ich glaube, das macht dann echt Sinn, wenn wir uns als Ausschussgremium Gedanken darüber machen.

Abstimmung: GEGENANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

16. Antrag

Für eine sichere Punschzeit

(Benzer Rudi, VSStÖ WU)

Die Pandemie hat uns leider gezwungen die Punschzeit im letzten Jahr abzusagen. Die Jahre davor tummelten sich viele Punschtrinker_innen vor den Punschständen der Fraktionen. Ein fixer Punkt in der Winterzeit für alle Punschliebhaber_innen.

Leider ist die Pandemie noch nicht vorbei, aber wir alle würden gerne wieder mit Studierenden bei einer Tasse Punsch ins Gespräch kommen. Daher müssen auch entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die Vorsitzende informiert alle Fraktionen zeitnah über alle Entwicklungen in Bezug auf die Punschzeit, z.B. ob und wann sie stattfinden kann und wo der Standort ist.
- Die ÖH WU erarbeitet ein Hygienekonzept für die Punschzeit, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten.
- Die ÖH WU trägt Sorge für die 2,5G Kontrollen aller fraktionellen Punschstände.

→ Der Antrag wird seitens VSStÖ zurückgezogen.

17. Antrag

Konsequentes Gendern in allen schriftlichen Medien

(Schulz Tamara, VSStÖ WU)

Gendern ist eine effektive Strategie um patriarchale Rollenbilder im Alltag aufzuzeigen und zu hinterfragen. Das generische Maskulin wird zwar noch immer in breiten Teilen der Gesellschaft unreflektiert oder trotzig verwendet, doch haben Feminist_innen im Mikrokosmos Universität schon einige Fortschritte erkämpft. So wird nun in der Lehre und in der ÖH immer öfter mit

Binnen-I (z. B. StudentInnen) gegendert. Diese Entwicklung ist zwar sehr zu begrüßen, aber noch immer gibt es Luft nach oben.

Die Verwendung des Binnen-Is erweitert den Status Quo zwar, da die Realität weiblicher Existenz nicht mehr implizit geleugnet wird, aber an der Reproduktion eines binären, bioessentialistischen Weltbildes ändert es nichts. Das soziale Konstrukt der Binarität besagt, dass sich sowohl das biologische Geschlecht (eng. sex), als auch das persönliche geschlechtliche Erleben (eng. gender), leicht in zwei sich ergänzende, gegensätzliche Kategorien einteilen lassen. Unter Bioessentialismus versteht Mensch die Annahme, dass das soziale Geschlecht mit körperlichen Eigenschaften zusammenhängt, bzw. mit ihnen gleichgesetzt werden kann. Beide Annahmen sind falsch und wurden sowohl wissenschaftlich, als auch durch die Existenz transidenter, nicht binärer und intergeschlechtlicher Menschen klar widerlegt. Als politische Institution steht es in der Verantwortung der ÖH alle Studierenden zu vertreten, anzusprechen und zu unterstützen. Diese Aufgabe kann nicht wahrgenommen werden, wenn ein Teil der Studierenden im Sprachgebrauch ignoriert wird.

Durch Verwendung des Gender-Gaps (Student_innen) soll durch den Abstand der männlichen und weiblichen Form die Existenz nicht binärer und inter* Menschen aufgezeigt werden. Symbolisch existiert also ein Raum zwischen und abseits von binären Geschlechtsidentitäten.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU gendert von jetzt an konsequent mit Gender Gap (_), Gender Stern (*) oder Doppelpunkt (:).
- Alle online verfügbaren Texte auf der ÖH WU Website werden nach Punkt 1 überarbeitet.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Die WU selbst gendert auch und ich finde, wenn man schon gendert, dann sollte man es richtig machen. Dewegen finde ich diesen Antrag grundsätzlich sehr gut. Wieso sollte man mit Binnen-I gendern, wenn man im Endeffekt dann wirklich Leute ausgrenzt? Deswegen würde ich mit dem Antrag mitgehen.

Gegenantrag Mühl Julia, AG WU:

- Die ÖH WU wird weiterhin eine genderneutrale Schreibweise verwenden und wenn nicht anders möglich, in Form einer lesegerechten Weise gendern.

Protokollierung Schulz Tamara, VSStÖ WU:

Also den Punkt mit der Website verstehen wir voll. Wir können auch den 2. Antragspunkt gerne streichen, wenn es daran scheitert und dass wir wirklich sagen: „Ab jetzt.“ Ich finde den Gegenantrag ein bisschen schwierig formuliert, weil es steht: „...verwendet weiterhin geschlechtsneutrale Sprache“, was halt bis jetzt nicht passiert ist, haben wir heute schon mehrfach angesprochen. Das ist ein bisschen widersprüchlich und es wurde uns immer wieder gesagt, dass die ÖH WU eh auch Begriffe wie „Studierende“ verwendet. Aber es zieht sich einfach nicht konsequent durch. Wir hätten schon gerne, dass wir wirklich festhalten, dass eben mit einer der 3 Arten gegendert wird. Je nachdem was für euch an Leserlichkeit am besten ist. Wir würden auch den 2. Beschlusspunkt dann rausstreichen, wenn das einfacher ist.

→ Der Gegenantrag wird seitens AG WU zurückgezogen.

Neuer Antragstext VStÖ WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU verwendet in ihren Texten genderneutrale Sprache und wenn nicht anders möglich, wird mit Gender Gap (□), Gender Stern (*) oder Doppelpunkt (:) gegendert ab jetzt.

Abstimmung: ANTRAG	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Top 11) Allfälliges

Protokollierung Schulz Tamara, VStÖ WU:

Zuerst nochmal danke an alle Referent:innen, dass ihr euch alle heute unseren Fragen gestellt habt. Das ist im Sinne eines demokratischen Prozesses aber auch wichtig. Ich wollte mich auch noch bei allen bedanken, dass wir alle so lange durchgehalten haben und dass wir einerseits sehr hitzige Diskussionen, aber dann auch wieder sehr, sehr konstruktiv zusammengearbeitet haben. Dass wir Sachen im Interesse der Studierenden beschlossen haben, finde ich sehr schön. Und macht auch die 8 oder 9 Stunden Sitzung sehr wert. Danke.

Protokollierung Pader Christoph, Junos Studierende:

Ich wollte mich auch nocheinmal bedanken, ich fand das Klima heute sehr gut in der UV. Und finde, dass wir sehr konstruktiv arbeiten konnten. Für mich war das heute die 1. UV-Sitzung, dankeschön. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Nach 9 Stunden haben wir uns den Feierabend verdient.

Protokollierung Thoma Matthias, Gras WU:

Ich kann mich nur anschließen. Danke, dass alle da waren. Ich glaube, dass war mit Abstand die längste WU Wien UV-Sitzung, die wir jemals gehabt haben. Danke für das konstruktive Klima. Es gibt zwar hitzige Diskussionen, aber ich hoffe, es können alle noch normal miteinander reden. Danke, dass ihr euch unseren Fragen gestellt habt. Ist nichts persönliches, ist nur unser Anfragerecht. Ich freue mich auf die Satzungsarbeit, danke einfach.

Weitere UV-Termine im WS 2021/22 am 14.01.2022 um 10:00 Uhr im Sitzungssaal 6, Gebäude AD.

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Pressl Lea dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Abend.

Ende: 17:59 Uhr

BERICHTE DER STUDIENVERTRETUNGEN:

1) Bericht der Studienvertretung der Masterstudiengänge VW, Sozoek und SEEP

Universitätsvertretungssitzung 29.10.21

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode formierte sich die Studienvertretung neu und übernahm schrittweise die Aufgaben ihrer Vorgänger*innen. Als erste Handlung organisierten wir eine Kundgebung zum Thema heterodoxe Lehre auf der Donauinsel. Gemeinsam mit der Studienvertretung für VWL an der Universität Wien gestalteten wir im Zuge dessen Redebeiträge und ließen das endende Semester mit einigen musikalischen Beiträgen ausklingen. Im Laufe des Sommers überlegten wir gemeinsam wichtige Schwerpunkte in unserer Arbeit und bereiteten uns auf das neue Semester vor. Zu diesem Zeitpunkt waren wir auch mit zunehmenden finanziellen Sorgen beschäftigt, da es Schwierigkeiten mit der Rückerstattung von erbrachtem Kosten seitens der ÖH WU gab. Dabei fehlte es uns klar an einer angemessenen Kommunikation, da sich diese erst nach mehr als 3 Monaten und einem persönlichen Treffen mit Petra Khreis auf unsere E-Mails diesbezüglich antwortete. Anfang des neuen Semesters veranstalteten wir gemeinsam mit Sozoek Home und dem VW Zentrum einen Heurigen zur Vernetzung von Studierenden sowohl in den Masterprogrammen als auch im Bachelorprogramm. Zusätzlich beschäftigten wir uns mit der Eingangsphase des Masterstudienprogramms Sozioökonomie, da es in diesem Jahr zu Verfehlungen der Lehrenden und einen erheblichen Mehraufwand und Druck für die Studierenden kam. Zusätzlich nahmen wir an der Departments Konferenz des Departments für Economics teil. Zurzeit sind wir mit der Planung der Semester Opening Party am 29.10.21 beschäftigt. Diese wird ebenfalls in Kooperation mit Sozoek Home und dem VW Zentrum im Loop stattfinden. Weitere Projekte für dieses Semester sind unter anderem eine Ideenwerkstatt zum Thema Eingangsphase im Studiengang Sozioökonomie, sowie ein R- Tutorium.

2) Bericht Studienvertretung Marketing, Information Systems, Supply Chain Management, Strategy Innovation and Management Control und Digital Economy

Rolle der Studienvertretung und Vernetzung mit den Master-Clubs

Unser erklärtes Ziel ist es die Studienvertretung für unsere Master-Studien wieder stärker sichtbar zu machen für die Studierenden. In den letzten Jahren hat die Sichtbarkeit vor allem unter der Tatsache gelitten, dass es für jeden Master einen eigenen Club gibt der viele Aufgaben einer Studienvertretung (Vernetzung, Veranstaltungen, etc.) übernimmt und diese auch hervorragend ausführt. Deshalb war es unser Anspruch die Rolle der Studienvertretung klar von jener der Clubs abzugrenzen. Die Studienvertretung soll daher als rechtlich verankertes und demokratisch gewähltes Gremium die Vertretung der Studierenden in studienrechtlichen Angelegenheiten sicherstellen und gemeinsam mit den Programmleitungen an der langfristigen Entwicklung der einzelnen Programme arbeiten. Gleichzeitig soll sie die Clubs bei der Umsetzung diverser Veranstaltungen unterstützen. Primär geschieht das durch Zuwendungen aus dem Budget, aber auch durch Zugang zu anderen Ressourcen wie Raumbuchungen und Kontakten zu anderen WU-Entitäten.

Schwerpunktthema "Cross-Master Electives"

Unser Schwerpunktthema bei der letzten Wahl war die Einführung von „Cross-Master Electives“. Aktuell können Studierende nur Wahlfächer innerhalb ihres Master-Studiums (an der WU) belegen. Dadurch entstehen einerseits Redundanzen (mehrere Kurse zu einem ähnlichen Thema in verschiedenen Master-Programmen), es hindert aber den Austausch zwischen Disziplinen. Deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt zu prüfen, inwieweit Wahlfächer für mehrere Master-Studien

angeboten werden können. Wir erwarten uns davon eine breitere Auswahl für die Studierenden und gleichzeitig die Möglichkeit das Erlernte gemeinsam mit Kollegen aus anderen Disziplinen in gemeinsamen Projekten anzuwenden, wie es auch später im Berufsleben der Fall ist.

Als ersten Schritt haben wir das Gespräch mit den Programmdirektionen gesucht, wobei die Stimmung durchwegs positiv war. Man konnte allerdings auch merken, dass die verschiedenen Stakeholder (Programmdirektion, -management, Faculty, usw.) unterschiedliche Vor- und Nachteile daran sehen. Während Programmdirektion und Faculty die Anzahl solcher „interdisziplinärer Wahlfächer“ limitieren möchten um das Curriculum nicht zu verwässern hat das Programmmanagement vor allem Bedenken hinsichtlich der Verteilung der Plätze und dem Anmeldeanagement.

In einem weiteren Schritt haben wir eine Umfrage unter den Studierenden unserer MasterStudien durchgeführt, welche wir demnächst auswerten werden. Weiters werden wir Gespräche mit weiteren Stakeholdern (Rektorat, Akademisches Controlling, usw.) zu diesem Thema führen.

Wir bekennen uns klar zu den Aufnahmeverfahren und einer Beschränkung der Kohortengrößen in unseren Masterprogrammen, da sie ein gewisses Mindestniveau der Studierenden garantiert und sicherstellt, dass genug Ressourcen für alle aufgenommenen

Studierenden zur Verfügung stehen. Allerdings sind diese Aufnahmeverfahren nicht perfekt.

Deshalb ist ein weiteres Ziel von uns diese Aufnahmeverfahren fairer und transparenter zu gestalten. Dabei ist es uns besonders wichtig mehrstufige Prozesse einzufordern, bei denen mehrere Kriterien parallel bewertet werden. So sollen Bewerber_innen die Chance haben Mankos bei einem Kriterium durch ein anderes Kriterium zu kompensieren. Weiters geht es uns bei Transparenz nicht nur um Nachvollziehbarkeit, sondern aber auch darum, dass Bewerber_innen ein Feedback erhalten wie sie im Falle einer Nicht-Aufnahme ihre Chancen in künftigen Runden verbessern können.

Probleme bei Anrechnungen von Kursen im Auslandssemester

Studierende im Masterstudium Marketing dürfen sich laut Ankündigung der Programmleitung für die Planpunkte „Selected Topics in Marketing I bis IV“ (auch als Wahlfächer bezeichnet) jegliche Kurse anrechnen lassen, welche einen BWL-Bezug haben. Diese Kulanz begrüßen wir, nicht nur weil es Studierenden die Möglichkeit gibt ihren Horizont zu erweitern, sondern auch weil es im Rahmen eines Auslandssemesters oft gar nicht möglich ist vier Kurse mit MarketingBezug belegen zu können.

Diesmal gab es allerdings bei einigen Studierenden Probleme, wobei ihnen im Rahmen der Vorab-Anerkennung die Anerkennung von Kursen, welche keinen Marketing-Bezug hatten, mit eben jener Begründung nach Prüfung durch die Programmleitung abgelehnt wurde. Nach Intervention unsererseits wurde der Vorab-Anerkennung dennoch stattgegeben. Als Begründung für die initiale Ablehnung wurden „interne Kommunikationsfehler“ genannt. Wir als Studienvertretung verstehen, dass es hier zu einem Fehler gekommen ist, werden allerdings in unserem nächsten Treffen mit der Programmdirektion darauf hinweisen, dass es mitunter negative Konsequenzen für die Studierenden haben kann, wenn sie sich mit der Ablehnung abfinden und nicht weiter nachfragen.

Santa Ana, CA, USA am 27. Oktober 2021

Für die Studienvertretung

Felix Gradinaru

Vorsitzender

Anfragen sind ausschließlich schriftlich an das Sekretariat der ÖH (oeh@oeh-wu.at) zu richten